

BAYERN BASKET

AUSGABE 05 / #97
JAHRGANG 35 / 2020
EINZELPREIS: 3,50 EUR

IN DER DEFENSE GEGEN CORONA

17 Seiten über den Umgang mit der Krise
im bayerischen Basketball Seite 4

BAT OHNE MÄDCHEN AUS OBERBAYERN?

Streit um die Auswahlsichtung
spitzt sich zu Seite 22

NEUER VORSITZENDER FÜR MITTELFRANKEN

David Muck wurde virtuell
gewählt Seite 24



Trikotsets Herren & Damen

inkl. Bedruckung (Teamname / Brustnummer / Rückennummer)

- Größen: 3XS - 3XL
- Weitere Farben verfügbar
- Lieferzeit 5 Werktage ab Bestellung und Zahlungseingang

+ GRATIS Trikottasche

480,00 €

inkl. MwSt. und Versand

Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter kurzarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname
Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

240,00 €

inkl. MwSt. und Versand

Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter langarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname
Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

280,00 €

inkl. MwSt. und Versand



LIEBE LESER

Auf den folgenden 17 Seiten haben wir uns bemüht, Antworten zu liefern, zu denen es noch bis vor hundert Tagen nie überhaupt Fragen gab: Szenen zu beschreiben, die über 75 Basketballjahre so unvorstellbar waren, dass es keinen Paragraphen in keiner Ordnung dazu gibt. Es geht natürlich um "Corona".

Alles geht weiterhin um "Corona". Das macht die Zukunftsperspektiven weiterhin einigermaßen mühsam. Gerade lief die Meldung und Terminplanung für die Saison 2020/21. Nur: wird es diese Saison überhaupt geben? Ab wann, in welcher Form?

Vielleicht eine Kreisliga, komprimiert in einer Woche in einer Halle, wo alle Spiele ausgetragen werden? Bizarrr, idiotisch, abwegig? Das dachte die BBL auch noch eine Woche, bevor sie es beschloss...

Prognosen sind bekanntlich besonders schwer, wenn sie die Zukunft betreffen. An dieser Stelle also nochmal die gleiche Fußnote wie in der vorigen Ausgabe 04: Alle Vorausschauen sind ohne Gewähr! Vielleicht haben die Ereignisse in der Zeitspanne, die dieses Heft für Druck und Zustellung braucht, alle hier geschilderten Pläne und Gedankenspiele schon überholt.

Vielleicht lest Ihr diese Zeilen schon wieder nach dem Training in der Halle - oder vielleicht habt Ihr grad einen Sonder-Newsletter des BBV erhalten, dass es 2020 keinen Sportbetrieb mehr gibt.

Eine spannende Zeit ist es grad in der Tat! Aber das macht's auch nicht besser...



KLAUS BACHHUBER
REDAKTIONSLEITER

INHALT: 4 Corona...
14 RLSO | 17 Trainingstipps | 22 BAT | 24 Bezirkstag Mittelfranken | 31 Nachruf Herbert Walk

Impressum

Herausgeber: Bayerischer Basketball Verband e. V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. 089/15702300. Redaktion: Klaus Bachhuber, Tel. 08441/7886228, redaktion@bayern-basket.de.
Satz: Jochen Aumann, Tel. 09081/24400, produktion@bayern-basket.de.
Druck: F. Steinmeier, Buch- und Offsetdruck, Gewerbepark 6, 86738 Deiningen, Tel. 09081/2964-0. BAYERN-BASKET erscheint zehnmal pro Jahr

in Vertriebsgemeinschaft mit "BiG - Basketball in Deutschland". Abopreis 40 Euro incl. MwSt. Internet: www.bbv-online.de.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Artikel in BAYERN-BASKET stellen nicht in jedem Fall die Meinung des BBV oder der Redaktion dar. „Teamseiten“ liegen in der Verantwortung der jeweiligen Vereine. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2017.
Diese Ausgabe erscheint als Beilage der BiG-Ausgabe #89.



Offizieller Ausrüster des
BAYERISCHEN BASKETBALL VERBANDES e.V.

Bestellungen & Anfragen: info@basketballbase.de | basketballbase.de | Gartenstraße 27 | 53343 Wachtberg
Tel. 02225 / 83 90 688 oder 0177 / 6701605

www.instagram.com/basketballbase.de | www.facebook.com/basketballbase.de

BASKETBALL VS. CORONA

Meister ohne Titel, Training online,
Olympiajahr ohne Olympia, Insta-Challenges statt Ligen:
Szenen aus dem einzigartigen Frühjahr 2020
Von Bertram Wagner und Klaus Bachhuber



"Corona"-Fotos: Jochen Aumann

Wann! Wann kann denn wohl überhaupt mal wieder Basketball gespielt oder trainiert werden, zu mehreren, in einer Halle, mit einer Mannschaft? Nach der ersten Schockstarre durch den Lockdown steht jenseits spontaner Lösungen für Auf- und Abstiegsregelungen, den Absagen von Turnieren, Tagungen und Events jetzt immer gravierender die essenzielle Frage überhaupt im Raum: Wann und wie kann es weitergehen mit Basketball?

Mit dem Stand bei Drucklegung dieser Ausgabe kalkulieren alle Verbandsebenen mit der Faustregel, dass es keinen Trainingsbetrieb geben werde, solange der Schulbetrieb nicht normalisiert wurde. Das hieße wohl mindestens, dass in diesem Schuljahr, bis Mitte September, nicht mit Basketball in einer Trainings- oder Spielform zu rechnen wäre. Allerdings gilt keinesfalls der Umkehrschluss, dass mit Öffnung der Schulhallen das sportliche Geschehen auch wieder hochfahren würde.

Derzeit herrscht völlige Ratlosigkeit. Er wünsche sich jetzt „einfach mal klare Ansagen, auch wenn die dann schlecht für uns ausfielen“, sagte BBV-Präsident Bastian Werntaler (Bild) nach den Osterferien. Der BBV ist dabei nicht unmittelbarer Gesprächs- und Verhandlungspartner, sondern bringt sich intern beim DBB ein, der dann über den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mit der Bundespolitik verhandelt, und auf Landesebene beim BLSV.

Werntaler fühlt sich in beiden Fällen bestens aufgehoben. Mit dem DBB sei man „komplett einig“, der BLSV verhalte sich in der Mammutaufgabe „sehr rührig“. Beide Dachverbände des organisierten Sports auf Bundes- und Landesebene verfolgen dabei bislang das Ziel, eine einheitliche Linie für möglichst alle Sportarten zu verfechten.

Der DOSB hat den Sportministern der Bundesländer ein Papier vorgelegt, in

dem für jede Sportart ein Stufenplan für die schrittweise Rückkehr in das aktive Geschehen aufgezeigt ist. Der BBV hat dafür als Einstieg vorgeschlagen, „Individualtraining oder Kleingruppentraining unter Anleitung mit maximal drei Athleten auf Freiplätzen und in der Halle mit der Einhaltung von Distanzregeln, ohne Körperkontakt“ zuzulassen.

In diesem Individual- und Kleingruppentraining sei es „absolut zu gewährleisten, dass alle vorgeschriebenen Maßnahmen eingehalten werden können“. Dazu zählen etwa „Distanzregeln einhalten“ oder „Körperkontakte auf das Minimum reduzieren“, wie sie der DOSB als Grundlagen vorgibt.

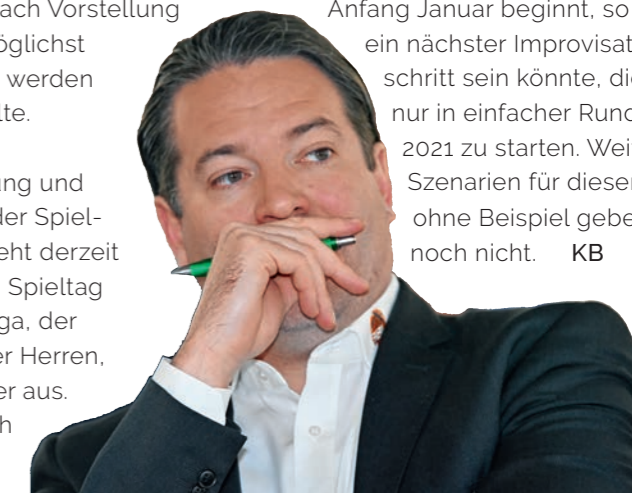
Weiterhin gehören dazu, „Trainingsgruppen verkleinern, Freiluftaktivitäten präferieren, Hygieneregeln einhalten, Umkleiden und Duschen zu Hause“. Dies wäre die allererste Stufe eines Einstiegs in die Rückkehr zur Normalität, die nach Vorstellung der Verbände möglichst rasch umgesetzt werden könnte - und sollte.

Die Saisonmeldung und die Aufstellung der Spielpläne 2020/21 geht derzeit noch vom ersten Spieltag in der größten Liga, der Regionalliga 1 der Herren, am 19. September aus. Dazu wäre freilich

der Beginn von Trainingsbetrieb im August nötig. Sollte Training erst im September, nach den Schulferien möglich sein, könnte eine Saison 2020/21 locker im Oktober starten, die RLSO1 müsste dann ein paar Doppelspieltage im Freitag-/Sonntag-Rhythmus einlegen.

Was aber, wenn es später wird mit dem Wiederbeginn? Wie spät ist ein Saisonstart möglich? Ab wann muss die Saison 2020/21 abgesagt werden? „Ich gehe jetzt als positiver Mensch mal davon aus, dass ab September wieder gespielt werden könnte“, sagt BBV-Sportreferent Robert Daumann, nach den derzeitigen Signalen aus Wissenschaft und Politik aber stehe „das Spielen in den Hallen noch in weiter Ferne“.

Es stelle sich in der Tat die Frage, „ob überhaupt in 2020 ein richtiger Spielbetrieb aufgenommen werden kann“. Die Spielpläne 20/21 werden jetzt so konstruiert, dass die Rückrunde Anfang Januar beginnt, so dass ein nächster Improvisationsschritt sein könnte, die Saison nur in einfacher Runde ab 2021 zu starten. Weitere Szenarien für diesen Fall ohne Beispiel gebe es noch nicht. **KB**



NEUE BASIS

Es sollte ein Symbol für Elan und Aufbruch im BBV sein: jetzt ist es das krassste Symbol für den Bruch zwischen den Welten „vor Corona“ und „nach Corona“: das Leitziel „10.000/25“ des Verbands. Bis 2025 sollte Basketball in Bayern so gepusht werden, dass als Zahlensymbol für den Aufschwung 10.000 neue Spielerpässe generiert würden. Ein halbes Jahr nach Ausrufung

des Ziels durch das neugewählte BBV-Präsidium hat sich die Basketballwelt gewandelt. Alle Maßnahmen liefen mit vollem Engagement weiter, versichert Präsident Bastian Werntaler - aber nun auf anderer Basis. „Wenn wir in zwei, drei Jahren nur da stehen, wo wir jetzt sind“, ordnet er die neue Herausforderung ein, „haben wir schon einen sehr guten Job gemacht.“ **KB**

CHRONIK EINER AUSZEIT

Mit lückenloser Information hat der Bezirk Oberfranken versucht, seine Vereine in den dramatischen Tagen um den gesetzlichen „Lockdown“ sportlich auf dem Laufenden zu halten. „Wir wollten damit einfach auch rechtzeitig vorbeugen, dass Spekulationen und Gerüchte ins Kraut schießen“, sagt Bezirksvorsitzender Simon Moritz. Der Bezirk sei „bemüht um eine sehr transparente und dauerhafte Kommunikation und die Vereine geben das durch sehr konstruktives Feedback und Mitarbeit zurück“.

Die Rundmails des Bezirks liefern im Rückblick auch eine Chronologie der turbulenten Entwicklungen. Noch am 10. März wurde in Anlehnung an die Hinweise des BBV betont, dass „keine generellen Einschränkungen oder gar eine komplette Aussetzung des Spielbetriebs von Seiten des Bezirks geplant“ sei. Angeboten wurden kostenfreie Lösungen bei Spielverlegungen aufgrund von Infektionsverdachtsfällen oder Spielern, die in den Faschingsferien in Risikogebieten gewesen seien.

Am 11. März wurde dies durch die BBV-Regelung ergänzt, dass Kinder und Jugendliche nur dann spielen dürften, wenn sie auch die Schule besuchen dürfen. Sollten sie wegen Aufenthalt in Risikogebieten vom Unterricht befreit sein, dürften sie auch nicht in einem Punktspiel zum Einsatz kommen.

Tags darauf, am 12. März, folgte dann schon die Verfügung, der komplette Spielbetrieb sei einzustellen. Am 17. März wurde die Ergänzung geliefert, dass die Saison im Bezirk beendet werde. Auch der für 3. April geplante Bezirkstag wurde abgesagt. Am 28. März schließlich wurde bereits die Ligeneinteilung für 2020/21 als Diskussionsgrundlage den Vereinen vorgelegt.

KB

NUR GLÜCKLICHE

Das wär ein heißer Abstiegskampf geworden in der Zweiten Regionalliga Süd der Herren; fünf Mannschaften waren drei Runden vor Schluss exakt punktgleich mit je sieben Siegen und zwölf Niederlagen auf den fünf letzten Plätzen der Liga. Dass hier die Spielpläne schon mit dem Rechenschieber intensiv vermessen wurden, ist klar: welche Ergebnisse müssen wie fallen, damit man sich durch welchen direkten Vergleich wie rettet und nicht abstiegt...



Der Ausgang ist bekannt: alle drei Spieltage sind wegen „Corona“ ersatzlos entfallen, alle Kalkulationen und Hoff-

nungen waren Makulatur. Die positive Schlusspointe für diese fünf Teams: Nach der vom BBV und der RLSO festgesetzten Regelung stieg kein einziger ab, alle fünf erhielten den Klassenverbleib. Das immerhin wäre ohne „Corona“ nicht gelungen...

Am 12. März hat der BBV und mit ihm alle Bezirke und Kreise wegen der staatlich verordneten „Corona“-Restriktionen den Spielbetrieb generell eingestellt, am 23. März wurde das Saisonende festgestellt. Bereits am 25. März sendete Sportreferent Robert Daumann (Bild oben) die Vorgaben für die Ligenzugehörigkeit 2020/21 an die Teams von Regional- und Bayernliga.

Das Grundprinzip: der aktuelle Tabellenerte steigt auf, bei Punktgleichheit steigen die beiden Erstplatzierten auf. Absteiger gibt es nur, wenn Mannschaften auf die Teilnahme verzichtet haben oder in der Tabelle null oder weniger Wertungspunkte erreicht haben. Kompensiert wurde

die komplette Amnesie für Absteiger durch eine Aufstockung der Ligen in der kommenden Saison.

Die Systematik sei im Austausch mit den anderen Landesverbänden angewandt worden, schilderte Daumann, auch die Bezirke und Kreise haben sie im Wesentlichen übernommen. „Das findet so Anklang“, bilanzierte der BBV-Sportreferent. Auch aus der ProB oder der DBBL2 gab es keine Absteiger in die RLSO, so dass die Situation weiter entzerrt wurde.

Mit jeder Liga gab es im Vorfeld der Festlegungen eine Telefonkonferenz durch den Sportreferenten. Nach freiwilligen Rückzügen und den Eingliederungen in die aufgestockten Ligen kam es sogar zur Konstellation, dass die DJK Bamberg 2 in der Bayernliga Süd Damen verbleiben konnte, obwohl ihr Punktekonto in der eingefrorenen Tabelle negativ war, und dass in die Bayernliga Herren mit dem TV Dingolfing der Drittplatzierte aus Oberbayern noch aufsteigen konnte.

Konflikte habe es über die Zusammenstellung der Anwartschaftsrechte im April und die daraus resultierende Feststellung der Teilnahmerechte



Mit Challenges online haben sich viele Vereine die Zeit des Lockdowns vertrieben. Die Screenshots auf diesen Seiten zeigen in beliebiger Auswahl originelle Motive daraus.

AUFSTEIGER

im Mai nicht gegeben, berichtete Daumann: „Alle sind glücklich und zufrieden.“ Den Vereinen bescheinigte er „wirklich eine Riesensolidarität“ in der Ausnahmesituation. Zudem habe er etwaigen Debatten die Grundlage entzogen mit der Ansage, alle Festlegungen seien endgültig und nicht justiziabel.

Die Bezirke haben auf die Vorgaben aus dem BBV in unterschiedlicher Intensität reagiert. Oberfranken beispielsweise hatte schon drei Tage nach Daumanns Rundmail zum Vorgehen des BBV einen Plan für die Anwartschaftsrechte 2020/21 in den Seniorenligen am Start. Hier gab es noch die Sondersituation, dass die Ligenstruktur, wie schon vor Saisonstart geplant und ausgeschrieben, bei den Herren auf eine eingleisige Bezirksklasse reduziert wurde, was die Auf- und Abstiegsregelung ohnehin auBERTourig gestaltete. „Generell finde ich super, wie die Vereine mitziehen“, sagte Bezirksvorsitzender Simon Moritz, „wenn es weiter so läuft, kriegen wir das in Oberfranken locker auf die Reihe“.

Der Bezirk Schwaben stellte seinen Klubs ebenfalls noch vor Ostern die geplanten Anwartschaftsrechte vor, verbunden mit einer individuellen Besprechung der jeweiligen Wünsche und Vorstellungen. Hier wird die Bezirksoberliga Herren von zehn auf 12 Teams aufgestockt, um Abstiege zu vermeiden.

Andere Bezirke wie Mittelfranken oder Oberbayern haben mit ihren Anwartschaften erst möglichst viel weitere Entwicklung abgewartet und sie Ende April veröffentlicht. Da ausreichend Vereine in die Bayernligen aufsteigen können und null Teams in den Bezirk absteigen, sei die Ligensituation im größten Bezirk Oberbayern „entspannt“, schildert Geschäftsstel-



leiter Florian Breitreutz. Die Oberbayern hatten in ihrer Ausschreibung eine Zusammenlegung der zweigleisigen Bezirksliga Damen vorgesehen, was sich angesichts der möglichen Aufstiege nun fast von selbst ergibt.

Oberbayern erwartet den großen Stresstest für die Ligen allerdings dann 2021/22, wenn RLSO und BBV ihre Übergrößen abbauen. Dann könnten in extremen Gedankenspielen bis zu fünf Herrenteams in die oberbayerische Bezirksoberliga absteigen. Daher hat man dort festgelegt, die Ligen in der kommenden Saison, wo immer möglich, ohne Aufstockung anzusetzen und sich einen möglichen Überhang der Sollgröße als Notfallmittel für 2021/22 aufzuheben.

Im Gegensatz zum BBV, der die eingefrorenen Tabellenstände zur Entscheidungsgrundlage gemacht hatte, stellte Oberbayern die Reihung durch den Quotienten aus gewonnenen Punkten durch absolvierte Spiele her. Da auf Bezirks- und Kreisebene regelmäßig starke Abweichungen in der Zahl der ausgetragenen Spiele vorkommen, wurde dies als gerechtere Lösung angesehen.

KB

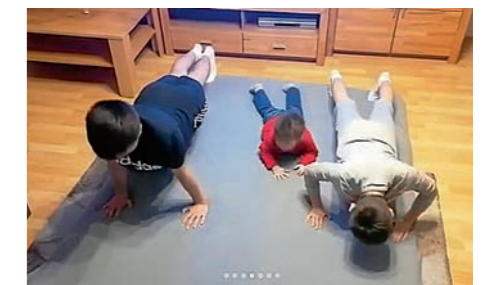
NORMALITÄT ERWARTET

Die Planungen für die Saison 2020/21 laufen „normal“ an. Die Ausschreibungen wurden veröffentlicht, die Meldetermine wie immer im Mai angesetzt, unterschiedlich zwischen den einzelnen Bezirken und Ligen.

Unwahrscheinlich ist allerdings, dass die Qualifikationsturniere zu Bayern- und Landesligen der Jugend oder für Jugendligen in Oberbayern und Schwaben regulär stattfinden können. Diese Turniere sind in der Regel für Juni/Juli angesetzt. Allerdings schweben auch die Vereine in völliger Planungsunsicherheit, so dass man beim BBV davon ausgeht, dass die Meldungen für die höchsten Jugendligen eventuell gar keine Qualifikationen nötig machen.

NBBL und JBBL haben ihre Qualifikationen bereits abgesagt. Zusätzliche Meldungen sollen über Aufstockung der Gruppen abgefangen werden, würden es zu viele, soll per sportlicher Einschätzung über die Teilnahme entschieden werden. Der BBV erwägt, unumgängliche Qualifikationen im September anzusetzen.

KB



FINALE VOR DER SAISON

Der Bayernpokal 2020, bei dem schon das „Top4“ feststand, wird nach derzeitiger Planung auf September verschoben. Ein Bayernpokal ist auch 2020/21 im Saisonkalender, wobei die Regionalligisten dafür „englische Wochen“ einlegen müssten.

KB

VOM WM-STARTER ZUR RISIKOGRUPPE

„Mit 66 Jahren fängt das Leben an“ – für Walter Weber, einen der erfolgreichsten Basketball-Oldies in Bayern exakt in diesem Alter, trifft dieser Udo-Jürgens-Song keineswegs zu, denn der Sportler ist bereits seit 14 Jahren aktiv auf der Senioren-Tour. Derzeit wird sein sportliches Leben allerdings durch das Corona-Virus unterbrochen – gesperrte Hallen und die Absagen der Deutschen und der Europa-meisterschaft in Malaga sollen freilich nicht der Schlusspunkt für Weber auf dem Parkett sein.



Walter Weber bei der Senioren-EM in Maribor 2018. Foto: Bertram Wagner

„Ich bin fast jede Woche am Donnerstag zum Jahn nach München gefahren“, erzählt er, „dazu kommt das Montagstraining in Freising.“ Im Moment heiÙe es, fit halten mit Radfahren und Hometrainer. „Das orange Leder geht mir schon sehr ab und ich bin schon ganz heiÙ darauf, wieder zu spielen“, so der Oberbayer, der als 15jahriger, damals noch österreichischer Staatsbürger, in Wien mit dem Basketball begonnen hat.

Wie heiÙt es doch: Jede Krise ist auch eine Chance. Auf den Center übertragen: „Ich habe in letzter Zeit etwas Probleme mit den Knien, hoffe aber, dass die Pause zur Genesung beitragen wird.“

Walter Weber ist im bayerischen Senioren-Basketball eine Institution. Seine erste Station in Deutschland war die Jugendmannschaft bei DJK Rosen-

heim, aus privaten Gründen zog es ihn dann Richtung München, wo er für TSV Haar, TSV München Ost und Jahn Freising spielte. Seit 2006 geht er bei Seniorenmeisterschaften auf Korbjagd, heimste von Beginn an gute Platzierungen und Titel ein.

Es begann mit einem Vize-Titel bei der U50, 2007 bis 2010 landete er immer unter den besten Fünf. 2010 dann das erste Meisterschafts-Highlight mit dem Jahn-München-Team: Deutscher Meister U55. Ab 2011 konnte Weber auch in der älteren

Altersgruppe spielen, bildete mit anderen Munchnern und dem SV Möhringen eine Spielgemeinschaft, die das U60er- und U65er-Parkett beherrschte: In seiner Basketball-Vita stehen von da an drei deutsche Meistertitel, zuletzt im Vorjahr mit der U65, und fünf Vizemeisterschaften.

Auch international hat der „Oldie“ schon -zig Begegnungen auf dem Buckel, zuletzt bei der EM in Maribor und der WM in Helsinki. Natürlich hat „Corona“ einem Walter Weber – wie einigen anderen unermüdlichen Senioren im BBV-Bereich – zwei Basketball-GroÙereignisse in diesem Jahr „geraubt“; mehr aber auch nicht, denn ein Basketball-„Verrückter“ wie er wird wieder donnerstags nach München fahren und weitere Meisterschaften spielen, spätestens mit 67! **BWA**

KINDER-STOPP

Die Bayern-Tour der „kinder+Sport Basketball Academy“ liegt vorerst auf Eis. Losgehen sollte diese Tour, die jenseits der BBL-Standorte exklusiv in Bayern ausgetragen wird, am 1. März in Nördlingen und dann bis 3. Mai acht Standorte ansteuern. Ob es Ausweichtermine für die einzelnen Tour-Stopp geben wird, ist von der laufenden Entwicklung der Kontaktbeschränkungen abhängig. **KB**



HIER WERDEN SIE GEHOLFEN

Die Saisonmeldung läuft üblicherweise auf einem Formblatt, die Planung dann im Raster. Im Bezirk Schwaben hat die „Corona“-Auszeit heuer zu einem individuellen Rundum-Service für alle Vereine geführt. In Verbindung mit der Feststellung der Anwartschaften für die neue Saison lud der Bezirk zu einer „intensiven Einzelberatung“ online ein.

Dabei sollten „die möglichst optimalen Meldungsergebnisse erzielt werden“, so Bezirksvorsitzender Mike Lippert. Zusätzlich sei dies ein Forum zum Austausch, „um die Ängste, Sorgen, Probleme, aber auch die Planungen unserer Vereine besser zu verstehen“. So ging es in den Besprechungen um Probleme mit Hallenzeiten, Trainingsbeteiligung der jeweiligen Jahrgänge, Schiedsrichter-Mangel und ähnliche Themen.



OHNE ABSCHLUSS

Das Ende seines vierten Profi-Jahres – in der Retrospektive das Heimspiel gegen Bamberg am 6. März – wird Nils Haßfurther nicht vergessen. Der 21. Spieltag – und plötzlich war die Saison vorbei. Was macht ein Profi-Spieler ohne Spiele?

„Es ist natürlich schade, dass die Saison nicht so zu Ende gebracht werden kann, wie man sich das vorgestellt hat“, blickt der Mitte Mai 20 Jahre jung gewordene Playmaker des Play-Off-Kandidaten der Realität ins Auge: „Bitter ist es, bei einer möglichen Wiederaufnahme des Spielbetriebes nicht dabei zu sein, jedoch muss man die Entscheidung der Geschäftsführung respektieren.“

Vor seinen 19 BBL-Spielen für die Unterfranken ging er drei Jahre lang für die Nürnberger Falcons auf Korbjagd

und war im Vorjahr beim sportlichen Aufstieg mitten-drin statt nur dabei. Aber auch diese Spielzeit hatte schon ungewöhnlich geendet: Der Aufsteiger konnte in der Noris kein BBL-taugliche Arena präsentieren, der NBC blieb in der ProA und Nils Haßfurther wagte den Sprung nach ganz oben.

Von seinen ersten verdienten Basketball-Euros investierte der gebürtige Bamberger in ein Homegym, spricht: einen Fitnessraum zuhause, schon vor der „Corona“-Zeit: „Da ich im athletischen Bereich einiges aufzuholen habe, kam vor zwei Jahren die Idee mit diesem Fitnessraum.“ Natürlich ist dieser nicht mit einem Fitnessstudio zu vergleichen, aber mit Matten, Laufhanteln, Bänder, Gewichten und Wraps lässt sich einiges verbessern.

Nicht nur für seine Athletik, sondern auch für sein Teilzeit-Studium Immobilienmanagement hat diese spielfreie Zeit positive Auswirkungen. Und auch für die Haßfurther-WG mit Freunden: „Fenster putzen und auch den Balkon haben wir verschönert“, erzählt er von den Hausarbeiten. Das ungewöhnlich schöne Aprilwetter nutzte er auch für groÙere Radtouren im Frankenland, „meist über 50 Kilometer“.

Der Kontakt zu den Würzburger Mitspielern ist groÙteils geblieben



Zwei Youngster im Frankenduell: Nils Haßfurther (Würzburg) gegen Nelson Weidemann (Bamberg). Foto: Bertram Wagner

– dank Videoanrufen. Relativ entspannt kann der Spielgestalter, dem Denis Wucherer eine Durchschnitts-Spielzeit in der BBL von knapp neun Minuten einräumte, der nächsten Spielzeit entgegensehen. Haßfurther hatte im Vorjahr einen Zwei-Jahres-Vertrag unterschrieben.

Und sein Fazit nach der Premieren-Spielzeit im Oberhaus? „Training und die Spiele sind schon ein anderes Niveau als zuvor in der ProA. Bis zum Saisonende konnte ich mich immer besser anpassen. Das Training hat sehr viel gebracht. Nichtsdestotrotz: es ist noch Luft nach oben.“

Während er für den Verein und die Fans den ersten und damit historischen Auswärtssieg in seiner Heimatstadt Bamberg als absolutes Highlight herausstellt, war es für ihn mehr das Gesamtkonstrukt BBL. Alles eine Frage der Zeit, wann er sein 20. BBL-Spiel bestreiten wird. Die Wochen in der „Homegym“ werden sicherlich sich positiv auswirken. **BWA**

FINANZEN MIT FRAGEZEICHEN

Für finanzielle Folgen für Vereine durch die „Corona“-Beschränkungen hat der BLSV ein Meldesystem eingerichtet, bei dem man seine Einbußen melden kann. Unter www.bayernsport-blsv.de/coronavirus gibt es Informationen zum Vereinsrecht und für finanzielle Hilfen.

Der Bezirk Schwaben hat seinen Vereinen ausdrücklich Kulanz bei der Stundung von Rechnungen an den Bezirk zugesagt, Rückzüge im Jugendbereich kostenfrei gestellt und eine Rechnungsstellung der Schiedsrichter-Auflage auf später verschoben.

Überhaupt nicht bezifferbar sind die Auswirkungen des „Corona“-Stoppes auf die Verbandsfinanzen. Die Haushaltsplanung des BBV für 2020 wurde noch „vor Corona“ erstellt. Eine Umarbeitung sollte nicht erfolgen, sagt Schatzmeister Franz Ostermayer: „Die Corona-Auswirkungen wirklich zu planen, ist derzeit nicht möglich.“ Er sehe es daher sinnvoller, „normal“ zu planen, „um dann die Abweichungen zu analysieren“. Der BLSV habe signalisiert, dass die Auszahlung von Staatsmitteln trotz der Krise gesichert seien – ein bedeutender Faktor im BBV-Etat.

Der Jahresabschluss 2019 hat den kalkulierten Überschuss von rund 20.000 Euro ausgeworfen, der den Rücklagen zugeführt werden soll. Das 2019 wegen diverser mit Staatsmitteln geförderter Projekte schon angestiegene Haushaltsvolumen sollte 2020 nochmal zunehmen, auf 824.000 Euro. In Einnahmen und Ausgaben wäre der Etat ausgeglichen. „Wegen dem gestoppten Spielbetrieb und dem Ausfall aller derzeitigen Maßnahmen ist zu erwarten, dass das Volumen tatsächlich aber geringer ausfallen wird“, so Ostermayer. **KB**

EINGEBAUTER AUFSTIEG GEBLOCKT

In drei der fünf Bayernligen war der potentielle Meister schon beim Abbruch der Saison unzweideutig entschieden; in der Bayernliga Nord der Damen hatten noch zwei Teams Aufstiegschancen - und beide konnten auch aufsteigen. Die einzig noch ambitionierte Mannschaft, der ein Aufstieg versagt blieb, war Jahn München als Zweiter der Bayernliga Süd der Herren.

Dabei hätten die Münchner ein wirklich zwingendes Argument für einen Ausgang des Titelrennens zu ihren Gunsten vorzuweisen: Einen eingebauten Aufstieg. Viermal in Folge waren sie zuletzt ununterbrochen aufgestiegen, von der Kreisliga A 2015/16 in die Bayernliga 2019/20.

Und in der Bayernliga schien auch alles bereit. Mit 15 Siegen und zwei Niederlagen lag der Jahn hinter dem MTSV Schwabing 2 mit 16 Siegen und einer Niederlage. Die Ansetzung des letzten Saisonspieltages: Schwabing gegen Jahn. Mit sechs Punkten hatte der Tabellenführer das Hinspiel gewonnen, dazu waren beide Teams jeweils beim Dritten in Traunstein gestolpert.

„Das wär ein richtig schönes Highlight geworden“, seufzt Jahn-Trainer Niko Heinrichs (Bild). Und auch wenn man es nicht gepackt hätte, die Sechs-Punkte-Differenz umzudrehen: „Ein sportlicher Nicht-Aufstieg wäre sicherlich leichter zu verkraften gewesen als so am „Grünen Tisch“. Durch den Saisonabbruch und die Aufstiegsentscheidung die Chance genommen zu bekommen, „das trifft schon sehr hart“.



Auf ihrer Webseite nahm es die junge Mannschaft dann schon mit der nötigen Selbstironie: „Aufgrund der zuletzt restriktiven politischen Situation in Bayern hat sich die obrigkeitshörige Mannschaft gegen eine offizielle Stellungnahme entschieden und wird stattdessen in nächster Zeit viel rumheulen.“ (Bild rechts) Der Coach präzisiert: Traurig sei man,

aber die Entscheidung sei nachvollziehbar: „Sauer sind wir auf niemanden.“

Jahn München war vor Jahren als reiner Ausbildungsverein wiederbelebt worden, im zweiten Schritt wurde ein Leistungsbereich Damen bis hin zur Deutschen Meisterschaft der WNBL und in die DBBL2 aufgebaut. 2015 entschied man sich, auch bei den Herren

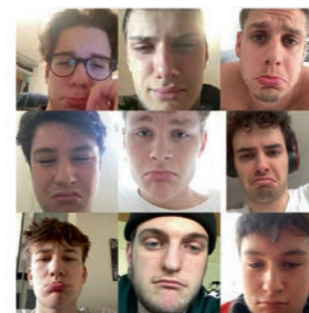
Leistungsansatz anzubieten. Seit 2014 stellt Jahn eine JBBL-Truppe, seit 2018 dann einen NBBL-Starter. Die Nachwuchsspieler rücken dann in die Herrenmannschaft, die damit seither regelmäßig ihre jeweiligen Ligen dominierte. Mit jedem Aufstieg wurde eine weitere Mannschaft gemeldet, so dass jetzt drei Jahn-Mannschaften über die oberbayerische Ligenstruktur verteilt sind plus eine „Vierte“ als Tummelplatz für die Trainer und den Übergang in den Ruhestand.

Nico Heinrichs coacht die Mannschaft seit dem Start, zunächst als Spielertrainer, mittlerweile agiert der 31-jährige nur mehr von außen. Dazu betreut er die JBBL-Mannschaft. Die NBBL trainiert Jahn-Ikone Armin Sperber, 2018 Meistertrainer in der WNBL. Co-Trainer in allen drei Teams ist Nikos Bruder Timo Heinrichs, jeweils zuständig für die Spielerentwicklung.

Über die Hälfte der Bayernliga-Truppe ist heuer U20. Coach Heinrichs bilanziert eine enorme Leistungsdichte im 15 bis 18 Mann starken Kader, mit der man in der

Liga führend gewesen sei. Entsprechend habe man auf dem Feld mit gehöriger Power spielen und viel Druck auf die Gegner entwickeln können.

Definitiv im Vordergrund der RLS02 sieht der Trainer die Leistungsstärke der Mannschaft angesiedelt, auch die Regionalliga 1 könne mittelfristig ein Ziel sein. Die erste Saison ohne Aufstieg beschert der erfolgswöhnten Mannschaft mal ein anderes Sommergefühl. Auf der Webseite heißt es: „Wir fühlen uns in der Rolle der beleidigten Leberwurst eigentlich ganz wohl.“ **KB**



ENTWICKLUNG UNGETRÜBT

Bei den zuletzt aufgebauten Stützpunkten in Regensburg, Augsburg und Nürnberg ruht der Betrieb. Hinter den Kulissen wird aber weiter an Fortschritten gearbeitet, so hat sich während des „Corona“-Lockdowns für den geplanten Aufbau eines JBBL-Teams der „Förderverein Oberpfalz“ gegründet.

BBV-Vizepräsident Wolfgang Heyder zeigt sich „fest überzeugt“, dass die „Corona“-Auszeit den Standortentwicklungen wenig anhaben werde. In Augsburg und Regensburg wuchsen die vom BBV angestoßenen Kooperationsstrukturen schon über ein Jahr mit gesicherter Finanzierung, in Nürnberg sei Razvan Munteanu als Landes-trainer Nord ebenfalls bereits etabliert in den Strukturen und Abläufen. „Wir werden da relativ schnell wieder einsteigen können“, erwartet Heyder. **KB**

Toni Sperber vom TS Jahn im Match gegen Staffelsee.
Foto: A. Mayr



sucht Freiwilligendienstleistende/n im Sport

Grundsätzlich ist das Freiwillige Soziale Jahr (kurz: FSJ) bei uns in zwei Bereiche unterteilt: Das theoretische Hintergrundwissen zur Organisation eines Sportverbandes sammelst Du auf der BBV-Geschäftsstelle. Die Durchführung der Trainingseinheiten findet (nach Absprache) bei Deinem oder einem, durch uns benannten Verein statt.

Deine Aufgaben

- Planung und Durchführung von Trainingseinheiten im Verein bzw. an Schulen
- Unterstützung bei allgemeinen Organisations- und Verwaltungsaufgaben
- Eigenständige Archivierung & Auswertung von Schiedsrichterbeurteilungen im Rahmen des Spielbetriebs in den Bayern- und Regionalligen
- Angeleitete Vor- und Nachbereitung von BBV-Kadermaßnahmen, Trainerlehrgängen etc.
- Mitarbeit bei Projekten („Kinder•Sport Basketball Academy“, „Bayern 3x3-Tour“, Ferien-Camps usw.)
- Erwerb der C-Breitensportlizenz des Deutschen Basketball Bundes (Voraussetzung!)
- Teilnahme an FSJ-Seminaren der Bayerischen Sportjugend

Unsere Erwartungen an Dich

- Basketballaffinität; Erfahrung als Spieler, Trainer oder Schiedsrichter wäre wünschenswert, ist aber kein Muss
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Motivation und Begeisterungsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Gute PC-Anwenderkenntnisse der Office-Software
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und Arbeit an den Wochenenden

Bewerbung an

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf per E-Mail an: Bayerischer Basketball Verband e.V. Romina Eggert, Geschäftsstellenleiterin E-Mail: geschaeftstelle@bbv-online.de Tel.: +49 89 15702-345

TRÄUME VERSCHOBEN

Olympische Spiele sind für alle Sportler, ob Einzel oder Team, ein ganz besonderes Erlebnis. Natürlich auch für deutsche Korbjäger, die aber in den letzten 50 Jahren nur dreimal dabei waren. 1972, 1992 und zuletzt 2008 – mit Fahnenträger Dirk Nowitzki. Für DBB-Vizepräsident Armin Andres, selbst 1992 in Barcelona gegen das US-Team auf dem Parkett, sollte das Jahr 2020 ganz im Zeichen der olympischen Ringe stehen: Mit einem Erfolg der Herren-Nationalmannschaft beim Qualifikationsturnier in Split Ende Juni, wenn möglich mit allen NBA-Assen, dann Richtung Tokio!

Eine Menge an Vorarbeit, organisatorisch und in Gesprächen, landete mit der Verlegung der Olympischen Spiele im Papierkorb. Wie in jedem Verein, so auch beim DBB, ist mit Corona nichts wie vorher, dazu kommt die Problematik der Europameisterschaft im eigenen Land. Deutschland wäre im nächsten Jahr zusammen mit drei weiteren Ländern Ausrichter gewesen. Nun heißt der neue Startpunkt: 1. September 2022.

„Es natürlich nicht nur die A-Mannschaft, die gesamte Neuorganisation trifft auch den kompletten Jugend-

3X3: LÖSUNG UNBEKANNT

Die „3x3 Bayern-Tour“ liegt für 2020 vorerst auf Eis. Nachdem aktuell bis Ende August nicht mit einer Austragung derartiger Großveranstaltungen zu rechnen sein dürfte, ist eine Absage wahrscheinlich. 2020 sollte ursprünglich für 3x3 durch die erstmalige Teilnahme an Olympischen Spielen zum weltweiten Startsignal werden – jetzt ist bekanntlich auch Olympia 2020 abgesagt. **KB**

bereich, männlich wie weiblich“, schildert Andres. Die Termine stünden jetzt fest für nächstes Jahr. „Wir sind schon in der Vorplanung, wie dann die jeweiligen Vorbereitungsphasen aussehen könnten“, so der Bamberger, der alles andere als ein „Schreibtischtäter“ ist. Er vertritt den DBB im wahrsten Sinne des Wortes weltweit, nicht nur punktuell bei den Topereignissen wie der letztjährigen WM in China, sondern schon bei der Auslosung und vielen Europameisterschaften im Jugendbereich. Andres ist am Puls der Mannschaften, Präsenz und Kommunikation sind seine Stärken. Diese Live-Säule ist nun erst einmal eingestürzt.

Die Alternativen sind klar: Videokonferenzen der Präsidiumssitzungen im Vier-Wochen-Turnus, die Planungen für alle Bundestrainer mit Konzepten und Lehrarbeiten oder Webinaren sind postwendend angelaufen, mehrmaliger wöchentlicher Austausch mit Sportdirektor Leuer, Austausch mit der DBBL, wo Andres im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung ist; alles läuft über telefonischen Kontakt, nichtsdestotrotz ist der ständige Austausch mit der gesamten DBB-Geschäftsstelle - in Home Office - am Laufen.

„Wir sind in dieser außergewöhnlichen Zeit sehr aktiv und als Ehrenamtliche stark gefordert“, betont Andres. „auch müssen wir zeitnah auf die FIBA und den DOSB reagieren, falls Änderungen oder Auflagen für den Sport kommen.“ Es schmerze ihn sehr, „keinen direkten Kontakt zu den Spielern und Trainern zu haben, was dieses Ehrenamt ausmacht“. Auch dass der persönliche Austausch mit

DBB-Vizepräsident Armin Andres engagiert bei einem Länderspiel auf der Bank. Foto: Bertram Wagner

den Landesverbänden entfallende, sei „sehr schade und wird stark von mir vermisst“, fasst der ehemalige Nationalspieler (146 Einsätze von 1979 bis 1992) zusammen, der seit 2014 dem DBB-Präsidium angehört.

Schon fix ist, dass der Sommer 2020 „für jegliche Nationalmannschaften gelaufen“ sei. Dass Termine der November-Fenster momentan noch stehen, werfe auch „viele Fragen und wenig Planungssicherheit auf“.

Telefon statt Flughafen, Videokonferenzen statt „Face-to-Face“, Entwerfen von möglichen Szenarien statt fixen Planungen und Verträgen – die ehrenamtliche Basketballwelt des Armin Andres ist zwar nicht total aus den Fugen geraten, hat sich aber um 180 Grad gedreht. Unabhängig davon: Der Tokio-Olympia-Traum ist nicht ausgeträumt, hat sich sogar um ein Jahr verlängert. **BWA**



MEHR ALS IN JEDER HALLE

Erzwungene Untätigkeit in der Praxis schafft Zeit für die Theorie. Als Angebot während des „Corona“-Lockdowns hat der BBV Coach-Clinics online initiiert. Schon zum Start der Osterferien war die erste Ausgabe auf Sendung, damit war Bayern der erste Landesverband mit diesem kostenfreien Service.

Überwältigend war dabei die Resonanz. Bei den ersten Coach-Clinics schalteten 150 bis 200 Teilnehmer zu. „Das war cool“, schwärmt Landestrainer Marcus Klusemann, „so viele Coaches kriegen wir bei unseren Fortbildungen leider noch nicht in die Halle“.

Entstanden ist die Idee bei einer Besprechung der Landestrainer und dann mit Unterstützung des Trainerressorts schnell umgesetzt worden. Bei den ersten Ausgaben referierten denn auch die BBV-Trainer Klusemann, Razvan Munteanu und Stefan Merkl über „Spielfähigkeit“, „Passen“ und „Minibasketball neu gedacht“.

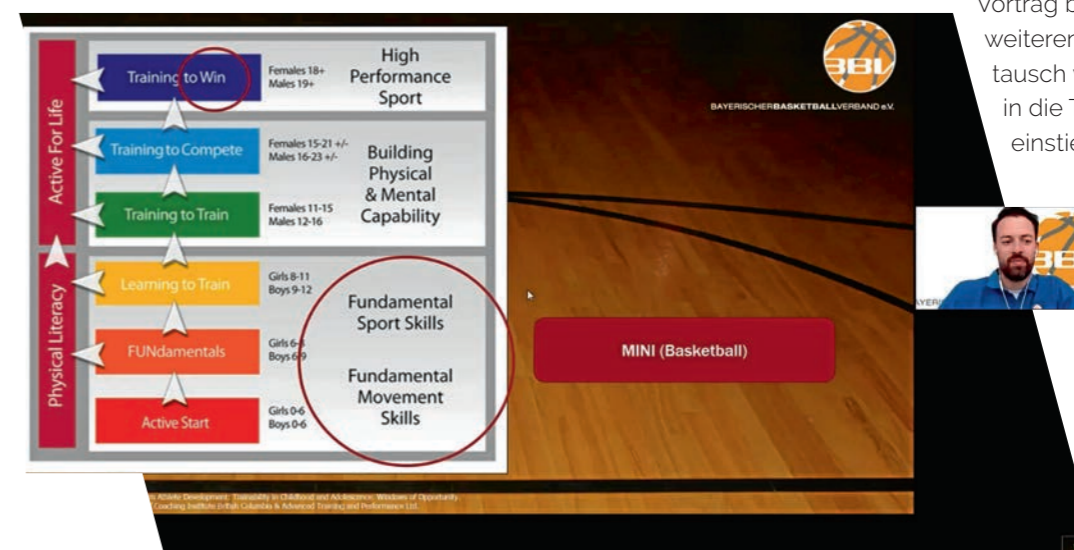
GROSSE PAUSE

An der Eliteschule des Sports in München haben die Kinder alle ein Heimprogramm erhalten, das sie zu erfüllen haben. Wann und wie der Basketball-Unterricht in der Schule wieder beginnen wird, ist unabhängig vom schrittweisen Wiederbeginn des Schulbetriebs seit Anfang Mai noch völlig offen. **KB**

Dazu wurden dann externe Referenten organisiert, etwa Badminton-Trainer Marcus Busch, der Erkenntnisse aus dem Athletiktraining einer anderen Sportart vermittelte, DBB-Ausbilder Berthold Bisselik, der zu „Kreativität & Spielfähigkeit“ referierte, oder Marius Huth, Mini-Experte aus Berlin, der über „Koordination & Wahrnehmungstraining“ sprach.

Format zu präsentieren“, schildert Klusemann. Allerdings habe sich neben der enormen Resonanz auch „eine Eigendynamik entwickelt“. So würden sich viele der teilnehmenden Coaches gerne weiter austauschen und so weiterentwickeln.

Spontan hat Munteanu etwa eine „Task Force Passen“ eingerichtet, bei der interessierte Teilnehmer an seinem Vortrag bei einem weiteren online-Austausch vertieft in die Thematik einstiegen. Daraus sollen dann Trainingsleitlinien oder Übungs-ideen als Ressource für den BBV und interessierte Trainer entstehen.



Die Teilnehmer konnten die jeweils 45- oder 60minütigen Vorträge live verfolgen und im Chat Fragen dazu stellen, auf die von den Referenten dann eingegangen wurde. Die Videos der Coach-Clinics sind auch als „Konserven“ weiterhin abrufbar, ebenso die dabei verwendeten Präsentationen ohne die begleitenden Erläuterungen und Debatten. „Es war sicherlich eine neue Erfahrung für uns, in diesem

Damit sei nun sogar die Überlegung, diese Form der Trainerfortbildung auch in Zukunft weiterführen zu können, wenn die Hallen wieder offen sind. Die Online-Coach-Clinics werden vom BBV-Trainerressort auch als Fortbildungsmodul anerkannt. **KB**

HOME-OFFICE

Für die Spieler der Bayernauswahl bieten die Landestrainer wöchentliche Online-Videoanalysen mit gut 30 Minuten Dauer. Dazu bekommen die Spieler ihr Trainingsprogramm für zuhause, das Passen, Dribbling und Werfen umfasst sowie Übungen für Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit. **KB**



CORONA VERWEHRT MEISTER DIE BELOHNUNG

hapa Piranhas Ansbach verzichtet auf „Himmelfahrtskommando“ ProB

4. April, Heimspiel-Finale, die letzten Minuten und Sekunden auf dem Parkett genießen, Jubeltrauben, Sektduschen, Meisterjubiläum, „Abklatschen“ bei den Fans, Meister-T-Shirts, eine lange Nacht in Ansbach, der dritte Aufstieg in die ProB – so wäre wohl dieser erste April-Samstag abgelaufen, wenn nicht die Spielzeit aufgrund der Corona-Situation gestoppt worden wäre. Anfang März hatten die hapa Piranhas Ansbach einen Vier-Punkte-Vorsprung bei 18:4 Siegen und waren auf bestem Wege, in den sogenannten „Profi“-Basketball mit sehr viel höheren Standards aufzusteigen. Saisonabbruch, Meister ja, sportliches Aufstiegsrecht ja, Realisierung nein!

„In dieser Corona-Phase ist der Aufstieg einfach nicht planbar, nicht

kalkulierbar, der Sprung nach oben macht keinen Sinn, zumal auch die Zuschauerfrage offen ist. Alles sehr schwierig umsetzbar. Ohne Corona wären wir sicher aufgestiegen, das hätten wir stemmen können, auch wenn solche Aufstiege nie leicht und die Standardanforderungen hoch sind. Wir hatten der diesjährigen Mannschaft versprochen, mit ihr als Basis weiterzumachen, dazu gezielte Verstärkungen. Letztlich eine zu gefährliche Gratwanderung“, fasst Carlos Wißmüller als stellvertretender Abteilungsleiter diesen schmerzhaften Schritt („das Team wurde für die tolle Spielzeit nicht belohnt“) zusammen.

Die Mittelfranken, die sich einen Top-Drei-Platz zum Saisonziel gesetzt hatten, entwickelten sich

als „Super-Truppe“, verloren in der gesamten Spielzeit kein einziges Heimspiel und entfachten so auch bei den Fans (im Schnitt 400) eine tolle (Aufstiegs-)stimmung. Sie hatten mit der Verpflichtung von Ty'lik Evans ein „goldenes Händchen“. Der beste Spieler der RLSO schlug voll ein, kam als „Rookie“ vom College und entpuppte sich für die Piranhas als wahrer Glücksgriff. Angesichts dieser Entwicklung – der 95:84-Heimsieg gegen die BG Leitershofen/Stadtbergen war am 7. März der Schlusspunkt – konnte man schon Richtung Meisterschaftsfeier denken. Was bleibt zunächst einmal: Die Meisterschafts-T-Shirts kamen per Post!

Für Carlos Wißmüller als „Mädchen für Alles“ bzw. Sport-Manager, was Teamzusammenstellung betrifft,

wäre eine Entscheidung ebenso ein wahres Himmelfahrtskommando gewesen wie für Abteilungsleiter Jürgen Schlecht, für dessen Frau Heike als „Finanzministerin“, Matthias Nerowski (Öffentlichkeitsarbeit) und last but not least auch für Ingo Hayduk gewesen. „Ingo ist eine Institution,

Ty'lik Evans: Der College-Akteur aus den USA entwickelte sich in Ansbach zum Meistermacher in der RLSO.



Basketball-Emotionen ins Ansbach: Daran wird sich auch in der nächsten Saison trotz des erneuten Nichtaufstiegs nichts ändern. Fotos: Piranhas Ansbach



Ansbach und Basketball ist Hayduk, ohne ihn würden wir in der Bezirksliga spielen. Wenn ich ein Problem habe, rufe ich ihn an. Er ist ein Mentor der Extraklasse. Eine tolle Atmosphäre. Er ist auch nicht verstimmt, wenn wir etwas anderes machen“, lobt der Youngster Wißmüller (31) den Senior (76) über den Schellenkönig. Mit ihm klopften die Ansbacher in den 80er-Jahren sogar an die Erstliga-Tür!

In Ansbach hat man nun Planungssicherheit und kann sich an die Kaderngestaltung machen. Der Meister 2020 würde auch gerne die Arbeit mit Coach Martin Ides fortsetzen, was dann die vierte Spielzeit wäre. „Natürlich wollen wir auch im nächsten Jahr wieder eine gute Rolle spielen. Mittelfristig heißt unser Ziel schon Profi-Bereich. Wir müssen einfach sehen, wie wir mit der Sponsoren-

und Zuschauersituation zurecht kommen. Unter unseren Förderern sind viele Mittelständler. Keine einfache Situation also“, lautet die Wißmüller-Einschätzung, der im Moment vom „gehobenen Amateur-Basketball“ spricht, aber schon mit dem „unteren Profi-Bereich“ liebäugelt.

Er weiß natürlich auch, dass sich mit einem Aufstieg strukturell viel ändern und der gesamte Basketballsport in Ansbach davon profitieren würde. „Das wäre ein richtiger Push-Faktor, auch die Jugendarbeit würde sich gut weiterentwickeln. Es gäbe viele Highlight-Spiele, so gegen Würzburg und Bayern München“, blickt Wißmüller in die Zukunft und nennt im gleichen Atemzug den unvergessenen Ansbach-Auftritt von Paul Zipser in der Bayern-Regio. Ein NBA-Spieler live!

Die Ansbacher Basketballer waren vor 20 Jahren und dann noch einmal 2007/08 in der ProB; beide Male waren es nur kurze Gastspiele, was jedoch nicht zum Komplettabsturz geführt hat. Im Gegenteil. Die Piranhas haben ein solides Fundament, was die abgelaufene Spielzeit eindrucksvoll bestätigt hat. Auch wenn alles „nur“ auf Ehrenamts-Basis gebaut ist, herrscht sehr viel Energie und ein extrem großer Zusammenhalt im Verein, was letztlich entscheidend ist und vielleicht auch die fehlende „Belohnung“ etwas leichter verschmerzen lässt.

Apropos Feier: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Es wird schon noch eine lange Meister-Nacht geben, vielleicht dann zum Saisonauftakt 2020/21?

Bertram Wagner

'MAN KANN SCHON EINIGES MACHEN ZUHAUSE'

Seit über einem Jahrzehnt gehört Stefan Weissenböck zum Trainerstab in Bamberg. Als Individualtrainer hat er sich weit über die BBL hinaus einen renommierten Ruf verschafft, auch international. In vielen Spielerinterviews wird er immer wieder als entscheidender Faktor für eine Spielerkarriere genannt. Mit NBA-Klubs ist er in regem Kontakt und Austausch.

Aber ab Mitte März hat sich auch sein Basketball-Leben schlagartig verändert. Das Trainingscenter von Brose Bamberg in Strullendorf und die Brose-Arena in „FreakCity“ sind „Corona“-bedingt geschlossen.

Was waren Deine ersten Gedanken, als Du von dem Saisonstopp und den Hallensperrungen erfahren hast?

Erstmal fand ich es sportlich sehr schade, weil wir nach wirklich vielen zähen Wochen mit schlechten Leistungen und schmerzlichen Niederlagen endlich Fahrt aufgenommen hatten. Der Sieg in Würzburg hat einen Ruck durchs Team gehen lassen, der stark spürbar war. Viele Spieler wirkten endlich gelöst und das Niveau der folgenden Trainingstage war wahrscheinlich das höchste, das dieses Team in dieser Saison gezeigt hat. Endlich schien alles zusammenzukommen, die Persönlichkeiten, die Taktik und die individuelle Verbesserung der Spieler.

Hattest Du schon irgendwelche Home-Trainings-Pläne für die Profis im Hinterkopf?

Nicht nur im Kopf, die Spieler haben einfache Skill-Videos bekommen, bei denen sie mitmachen können. Ich denke, es ist wichtig, dass die Spieler jetzt angeleitet werden, überhaupt etwas mit dem Ball zu tun. Ich hoffe, das ist damit gelungen.

Kurze Zeit später verstreuten sich die Spieler in alle Himmelsrichtungen. Nun sind ja schon einige Wochen ins Haus gegangen. Hat jeder Akteur einen Individualplan? Gibt es Anleitungen über Skype oder Videokonferenzen?

Die Spieler haben athletische Trainingspläne bekommen, dazu die Videos mit dem Ball. Der Rest liegt dann an der individuellen Disziplin der einzelnen Athleten ... man kann sie ja jetzt nur schwer überprüfen und betreuen.

Auch Tausende von Hobbysportlern stellen sich die Frage, wie kann sich ein Basketballer ohne Halle fit halten? Waldläufe allein können es ja nicht nur sein ...

Wie gesagt, ich denke, das Wichtigste



Emotionen pur: Auch Individualtrainer – wie hier Stefan Weissenböck – sind beim Spiel voll dabei.
Foto: Bertram Wagner

ist, den Spielern konkrete Vorgaben zu geben. Viele sind damit überfordert, ein Training für sich selbst zu gestalten und eine gewisse tägliche Routine zu entwickeln. Wenn man ihnen aber vorgibt, was sie machen sollen und können, ist den meisten geholfen.

Welche zwei, drei Übungen kannst Du jedem empfehlen?

Ich denke, es ist eine Mischung aus Athletik und Übungen mit dem Ball. Wenn man zu einer Mischung aus Beweglichkeit, Kräftigung und Ausdauer noch einen Trainings-Mix mit dem Basketball dazu gibt, dann kann man schon einiges machen. Ich habe erstmals Videos auf Youtube gepostet, damit Spieler in dieser verrückten Zeit von überall darauf zugreifen können:

Hattest Du jetzt im „Lockdown“ schon Anfragen von Vereinen oder von Profis, vielleicht sogar aus der NBA?

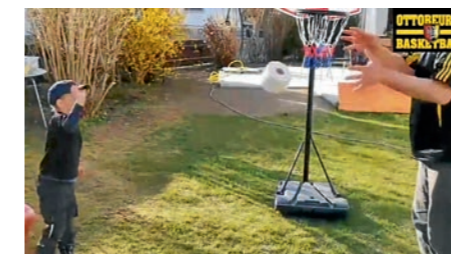
Ich tausche mich in dieser Zeit natürlich auch mit den Trainerkollegen von den Brooklyn Nets, mit Chris Fleming (Chicago Bulls) und anderen aus. Aber

auch der eine oder andere Spieler ist dabei, mit dem man jetzt mehr Zeit zum Sprechen oder Video-Telefonieren hat.

Wie nutzt Du diese außergewöhnliche freie Zeit? Wie schaut das Weissenböck-Leben ohne Halle aus?

Ich empfinde die Zeit vor allem für die Familie als recht angenehm. Der Zeitplan ist nicht so straff und durchgetaktet und ermöglicht auch eine gewisse Flexibilität. Für uns als Eltern kommen natürlich andere, neue Aufgaben dazu und eine gewisse Struktur des Tages hilft uns dabei. Gleichzeitig versuchen wir, den Kontakt mit den Großeltern und unserer Familie in Österreich aufrecht zu halten. Auch wenn es nicht immer leicht ist, bin ich davon überzeugt, dass man aus dieser Zeit einiges mitnehmen und lernen kann.

BWA



SPIELEN DIE SCHULEN MIT?

Die neue Grundschulliga, die der BBV mit einem Sponsor-Partner initiieren will, kommt erst frühestens im nächsten Schuljahr zu ihrer Premiere. Der angepeilte Start im Juni wurde abgesagt und dann auch gleich die gesamte Liga. Angepeilt ist nun ein Start im neuen Schuljahr im Oktober. Allerdings ist selbst bei möglicher Zulässigkeit des Spielbetriebs völlig offen, wie dann der Schulbetrieb aussieht und ob die zehn Standorte, die sich für die Liga angemeldet hatten, noch Interesse und Kapazitäten haben.

KB

WARTEN AUF WEIHNACHTEN

Definitiv abgesagt für 2020 ist das Bezirksauswahlturnier. Völlig ungeachtet der sportlichen Zulässigkeit wird es als unmöglich erachtet, geeignete Unterkünfte für das dreitägige Turnier im Juli zu bekommen. Das in Würzburg geplante BAT wäre das vorerst letzte nach gewohnter Struktur gewesen. Die Debatte um

die zukünftige Ausrichtung hat sich währenddessen von Neuem entzündet (siehe Seite 22). Sollte das „Weihnachts-BAT“, bei dem üblicherweise nur die Buben eine Vor-Sichtung absolvieren, im Dezember ohne Restriktionen stattfinden können, wird es heuer vielleicht erweitert.

KB

GEGEN DIE WAND

Auch zuhause gibt es viele Möglichkeiten, mit dem orangenen Ball Spaß zu haben. Hier ein paar Tipps, wie man in Quarantäne trotzdem an seinen Basketball-Skills arbeiten kann, speziell zum Werfen und Passen. Zu Ballhandling und Athletik gibt es unendlich viele Videos im Internet.

korrekte Fußabfolge um den Stuhl setzen, um neben dem Stuhl zu werfen – 50 re. & 50 li.

Werfen mit Korb zuhause

1. Einhand Würfe – 25 Swishes re. & li.
2. nah anfangen, 1 Schritt zurück – 5 in Folge treffen
3. Freiwürfe – 50 Treffer

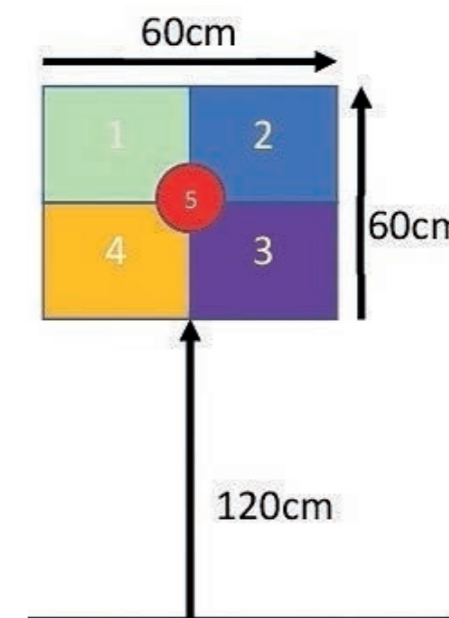
Passen mit einem Partner oder gegen eine Wand

1. vier Quadrate auf die Wand malen/kleben (siehe Skizze). Von fünf Meter

Entfernung (weniger, wenn nicht möglich) den Ball mit der vorgegebenen Technik eine Minute lang gegen die Ziele passen. Die Punkte sind nach den getroffenen Kästen zu vergeben.

Folgende Passtechniken:

- a. Skip-Pass (Überkopfpas) beidhändig
 - b. Flick-Pass jeweils re. & li.
 - c. Hook-Pass jeweils re. & li.
 - d. Pass aus dem Dribbling einhändig re. & li.
2. Mit zwei Bällen arbeiten (zweiter Ball muss kein Basketball sein). Eine Hand dribbelt, die andere Hand passt den Ball gegen die Wand.



PFEIFEN IM WEBINAR

Der Qualifikations-Lehrgang für die Schiedsrichter-Kader, der für Mitte April terminiert war, wurde abgesagt. Ein Ersatztermin soll gefunden werden, wenn die Sportschule Oberhaching wieder geöffnet wird. „Wir wollen ihn definitiv im Laufe des Jahres nachholen“, kündigt der kommissarisch bestellte BBV-Schiedsrichterreferent Gerry Rakow an, „in welcher Form, wissen wir noch nicht genau, aber eine Mischung aus Online- und Praxisteil in Verbindung mit den Fortbildungen ist aktuell im Gespräch“.

Für die Nominierung der Kader 2020/21 seien die bislang vorliegenden Beurteilungen aus dem weit überwiegenden Teil der Saison ausreichend, erwartet Rakow. Die Aufsteiger in den RLSO-Kader und die Neuaufnahmen in den Bayernliga-Kader würden daher wie immer laufen, allerdings werde es wegen der Sondersituation diesmal keinen Absteiger aus dem Bayernliga-Kader geben.

Zur Schiedsrichterausbildung sind die Bezirke angehalten, die Online-Regeltests für die LSE-Ausbildung jetzt schon durchzuführen, damit im Herbst bei den bis dann eventuell möglichen Präsenzlehrgängen dieser Lehrgangsteil entfallen kann und Arbeit im administrativen Teil jetzt in die stillgelegte Zeit vorverlagert wird.

Für die Landesverbände Bayern, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt hat Sachsen unter dem Titel „#RefEd (Referee Education)“ eine digitale Schiedsrichter-Ausbildung ins Leben gerufen. Während des ruhenden Spielbetriebs sollen vorerst 15 Webinare mit einer Dauer von jeweils 90 Minuten für alle Teilnehmer aus den beteiligten Landesverbänden kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

KB

KARRIERESPRUNG ABGEPFIFFEN

Er gehört ohnehin schon zu den „Spätberufenen“, stieg mit 32 Jahren erst zum ProA-Schiedsrichter auf. Jetzt hat die „Corona“-Krise den Karrierehöhepunkt von Schiedsrichter Pete Wolff verhindert. Wolff, der für seinen Heimatverein SV Polling nahe Weilheim pfeift, wäre wohl für die Play-Offs der ProA nominiert worden, die höchste denkbare Auszeichnung für Referees jenseits der BBL.



Foto: Jochen Aumann

Neben der unbedingten Förderung des Schiedsrichter-Nachwuchs hat der DBB zuletzt auch wieder erfahreneren Kräften den Weg in die höheren Kader geebnet. Wolff, ehemals Bezirksschiedsrichterreferent in Oberbayern, profitierte mit 32 davon. Mit der Nominierung für die Play-Offs wäre er nun unter die Top-50-Schiedsrichter des Landes aufgestiegen. In Bayern pfeifen nur Benjamin Barth und Benedikt Loder auf diesem Niveau.

Die BBL kommt für ihn ungeachtet der Altersfrage nicht in Betracht. „Ich kriege das zeitlich nicht unter“, sagt er. Seit 2012 führt er eine Werbeagentur in München. Im BBV-Präsidium ist er seit 2019 Ressortleiter Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, er bildet junge Referees in den niedrigen Ligen aus, betreut die Videoarbeit der Regionalliga-Schiris, führt einen selbstgegründeten Golfverein. Bei seinen Einsätzen in ProA und DBBL sind im Schnitt sechs Stunden für Anfahrt und Vorbereitung nötig; in der BBL wäre der Aufwand noch deutlich höher.

KB

BEWERBEN ALS MINI-TRAINER

Das Minitrainer-Projekt des BBV wird für 2020/21 ausgeschrieben und man kann sich anmelden. Wann und wie es dann durchgeführt werden kann, ist allerdings fraglich. In dem Projekt werden vereinsübergreifend Mini-Trainer zusammen mit ihren Teams geschult und zur D-Trainer-/Jugendleiter-Lizenz ausgebildet. Im Idealfall tun sich mehrere Vereine an einem Standort zusammen.

KB



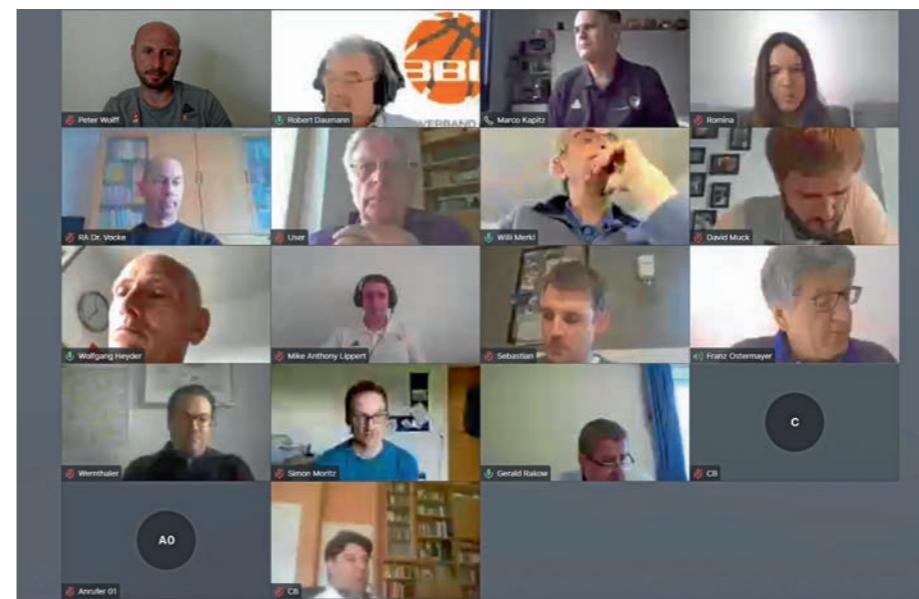
AUSTAUSCH LIEBER ANALOG

Der für 1. Mai in Schweinfurt angesetzte Verbandsausschuss sollte zunächst als einzig realisierbare Möglichkeit in Form einer Videokonferenz stattfinden; behandelt werden sollten nur unaufschiebbare Formalia mit einer Mindestteilnehmerzahl.

Dagegen legte der Bezirk Oberbayern aber Einspruch ein. Durch die

Entscheidungsfindung zum Umgang mit dem Termin war die Ladungsfrist verpasst worden, zudem wandte Oberbayern ein, der Verbandsausschuss sei ohne vorige Bezirkstage wenig sinnvoll. Die Videoschaltel wurde darauf wieder abgesagt.

Jetzt hat sich das Erweiterte Präsidium in einer Videokonferenz (Screenshot unten) darauf verständigt,



digit, dass die Bezirke unverzüglich ihre Bezirkstage absolvieren werden, um mindestens ihre Jahresabschlüsse festzustellen. Darauf soll sich Mitte Juli ein Verbandsausschuss 2020/1 als Videokonferenz anschließen, bei dem vor allem der Haushalt für 2020 verabschiedet werden soll, damit der Verband handlungsfähig ist.

Anfang Dezember soll dann in Verbindung mit der obligaten Weihnachtssitzung des BBV-Präsidiums ein Verbandsausschuss 2020/2 mit realer Präsenz durchgeführt werden.

Mittelfranken hat seinen Bezirkstag derzeit als erster Bezirk „in Corona“ schon in einer Videokonferenz abgehalten (siehe Seite 24).

KB

KEIN TITEL

Die weiterführenden Meisterschaften der Jugend im RLSO-Bereich und auf bundesdeutscher Ebene sind für 2020 generell und ersatzlos abgesagt.

KB

IHR BRAUCHT EINE KORBANLAGE FÜR EURE MINI-SPIELE? DBB UND BBV SPENDIEREN SIE EUCH!

Der BBV verschenkt an Vereine vier Minikörbe zum Einhängen (www.bambinibasket.de). Schreibt einfach bis spätestens 26. Juni 2020 ein formloses Mail an die BBV-Geschäftsstelle geschaeftsstelle@bbv-online.de und begründet:

- was Ihr aktuell im Minibereich macht (Zahl der Mannschaften, Ligen, Qualifikation der Trainer...)
- was Eure Ziele für die Jüngsten sind
- warum gerade Ihr darauf angewiesen seid, einen Korb vom Verband zu erhalten.

Jugendreferent Wolfgang Heyder, Schulsportreferent Sebastian Böhnlein und Jugendkoordinator Stefan Merkl werden anhand der Begründungen die Vereine auswählen, die "Bambinibaskets" gesponsert bekommen. Danke an den DBB für die Unterstützung der Aktion!

Im Rahmen der Ausschreibung werden personenbezogene Daten verarbeitet und danach wieder gelöscht, sofern diese nicht aufgrund anderer Einverständniserklärungen vom Verband gespeichert werden dürfen.

MEISTER OHNE TITEL

Es ist für den ASV Cham der größte Erfolg der Vereinsgeschichte, es ist eine makellose Saison, es ist die stärkste Vorstellung eines Teams in den Bayernligen dieser Spielzeit. Doch das goldene Jahr der „Bayerwald Luchse“ hat einen empfindlichen Makel: Die stärkste Mannschaft in Bayerns Ligen, die 20 von 20 Saisonspielen gewonnen hat, ist nicht Meister.

Wegen des Saisonabbruchs aufgrund der „Corona“-Pandemie vergeblich der BBV keine Meistertitel. Eine Tabelle zum Einrahmen und Anwartschaftsrechte für die Regionalliga 2 sind das sportlich unübertreffliche Ergebnis der Saison. Nur der Titel für die Geschichtsbücher und fürs Herz fehlt. „Schade“, klagt Abteilungsleiter Wolfgang Zierl, „anfänglich haben wir uns gschmeid geärgert, aber mit dem müssen wir jetzt leben“.

Einen Satz Meister-Shirts bekam man aus München zugeschickt, die waren im „Haus des Sports“ schon bedruckt.

ARBEIT GIBTS NOCH GENUG

Die Mitarbeiter der BBV-Geschäftsstelle und die Landestrainer arbeiten seit Beginn der „Corona“-Beschränkungen weitestgehend im Home-Office. Kurzarbeit wurde nicht eingeführt.

„Arbeit gibt es genug“, sagt der für das Personal zuständige Ressortleiter Finanzen, Franz Ostermayer. Auch die Verbandstrainer seien „nach wie vor voll ausgelastet“, nur die Tätigkeitsschwerpunkte hätten sich verlagert. Statt Training in der Halle stünden jetzt digitale Lehrarbeit, Videoarbeit, Webinare, Konzeptarbeit und die Projektvorbereitung im Vordergrund. **KB**

Aber ansonsten kein Pokal, keine Ehrung, „auf die wir uns schon gefreut hatten“, kein Eintrag in die Meisterannalen. „Unsere Jungs sind für uns ganz klar Meister der Bayernliga“, hat der Verein auf seiner Webseite festgestellt, „und wir werden das auch noch feiern!“

Seit 20 Jahren gibt es Basketball in Cham, seit nahezu zwölf Jahren, seit Jugendtagen, spielt die Meistermannschaft im Kern zusammen. Die Abteilung umfasst derzeit 125 Mitglieder, stellt 13 Schiedsrichter und acht Trainer. Vor fünf Jahren hat Kevin Decker als Coach ein neues Leistungsniveau erschlossen, die „Luchse“ stiegen in die Bayernliga auf und hielten dort zwei Jahre die Klasse. Dann ging Decker und der ASV fand aber auch gar keinen geeigneten Nachfolger.

Man inserierte schlussendlich in einem Trainerportal – und erhielt Antwort aus den USA, von einem Coach, der gerade mit BBC Residence Walferdange eine Damenmannschaft in Luxemburg trainierte. „Die Chemie hat von Anfang an gepasst“, erzählt Zierl, und Coach Bradley Melton zog aus Luxemburg in den Bayerwald. Co-Trainer blieb Kai Berger, der zusammen mit Decker gestartet war.

30 Profijahre als Spieler und Trainer hat Melton auf dem Buckel, seit 1984 lebt er in Europa. Bei einer „Shooting Academy“ ist er „Head Shooting Instructor“. Im Premierenjahr mit ihm landete Cham gleich auf Platz drei der Bayernliga. In diesen Regionen wollte man sich etablieren, schildert der Abteilungsleiter die Ziele vor dem Saisonstart. Doch nach den ersten



Samuel Wiedemann beim Chamer Kantererfolg gegen Lauf. Foto: Raphael Wiedemann

Spielen habe man gesehen. „dass wir ganz oben angreifen können“.

Die seit Jahren gewachsene Mannschaft um Kapitän und stellvertretenden Abteilungsleiter Andreas Koller war im Vorjahr mit Karel Ausprunk verstärkt worden, einem ehemaligen Spitzenspieler aus der CSR, der zum herausragenden Werfer der Liga avancierte. Heuer wurde mit Pavel Vondra ein weiterer Akteur aus der nahen Tschechei engagiert.

Ausprunks Punkte und Meltons neue Systeme nahmen die Hauptlast des Scorens von Gabriel Wiedemann und Simon Zierl, so dass die Mannschaft in Summe viel ausgeglichener und mit mehreren Optionen agieren konnte. Nach einem 69:60 in Schwandorf, dem 19. Sieg im 19. Spiel, fehlte noch ein Erfolg zum Titel. Doch bevor das Match gegen Lauf begann (am Ende 107:57), hatte Verfolger Gröbenzell schon selbst verloren und der erste Platz war garantiert.

Drei Spieltage vor Saisonende, so heißt das immer; diesmal war es schon das Saisonende. Der Volleyball-Verband habe entschieden, in den Ligen, in denen der Erste klar feststeht, einen Meister zu küren, verweist Zierl auf alternative Modelle. Der BBV hingegen zog seine Auslegung der Spielordnung konsequent durch. Gefeierte werden soll in Cham trotzdem – wenn's denn wieder geht... **KB**

Dein Sport. Deine Belohnung.

| ▶ ISOTONISCH | | |
|--|--------------------------------------|-----------------------|
| ▶ VITAMINHALTIG | | |
| ▶ KALORIENREDUZIERT | | |
| Nährwerte: *der Referenzmenge | 100 ml enthalten durchschnittlich | 500 ml = 1 Portion |
| Brennwert | 107 kJ 25 kcal | 535 kJ 125 kcal |
| Kohlenhydrate davon Zucker | 5,3 g 3,6 g | 26,5 g 18 g |
| Folsäure | 20 µg (10%*) | 100 µg (50%*) |
| Vitamin B12 | 0,13 µg (5,2%*) | 0,65 µg (26%*) |
| Polyphenole | 30 mg | 150 mg |
| Enthält geringfügige Mengen von Fett, gesättigten Fettsäuren, Eiweiß, Salz | | |



100% Leistung. 100% Regeneration.

Durch das enthaltene wertvolle Vitamin B12 wird der Energiestoffwechsel, die Blutbildung und das Immunsystem gefördert sowie die Müdigkeit verringert. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig!

BAT DER MÄDCHEN OHNE OBERBAYERN

Bezirk kündigt die Zusammenarbeit in bisheriger Form bei der Sichtung für die Bayernauswahl auf - BBV-Präsidium kritisiert in dem Schritt "einen Funktionärsstreit auf dem Rücken der Mädchen"

Mit einem Beitrag in **BAYERN-BASKET** 10/2019 hat der Bezirk Oberbayern eine intensive Grundsatzdiskussion über die Zukunft des Bezirksauswahlturniers (BAT) losgetreten. Bei der Erweiterten Präsidiumssitzung des BBV (Bericht in Ausgabe 01/2020) wurde ein Kompromiss vereinbart. Nach der ersten darauf folgenden Jugendausschusssitzung (Bericht in Ausgabe 04/2020) hat Oberbayern nun erneut reagiert.

Die Position Oberbayerns

„Der BBV-Jugendausschuss forderte die Bezirke auf, die Zukunft des Bezirksauswahlturniers nochmal zu überdenken, nachdem die Bezirksauswahltrainer den Präsidiumskompromiss zu einer Verkürzung der Maßnahme wenig gelungen gefunden hatten ... Bei der umstrittenen Zukunft des Bezirksauswahlturniers soll das letzte Wort noch nicht gesprochen sein...“ (**BAYERN-BASKET** 04/2020).

Wenngleich es nicht Aufgabe des oben genannten Gremiums ist, dem Bezirk Oberbayern Aufträge zu erteilen, so hat sich der Bezirk nun angesichts der Begleitumstände entschlossen, der Aufforderung des BBV-Jugendausschusses einmalig Folge zu leisten: Der Bezirk Oberbayern hat seine Haltung zum BAT überdacht und erklärt, sich künftig nicht mehr an einem BAT im weiblichen Bereich zu beteiligen.

Es bleibt dem BBV wie bisher unbenommen, Spielerinnen bei oberbayerischen Maßnahmen zu sichten

und auf eigene Kosten für Auswahlmaßnahmen – wie diese auch immer betitelt werden – einzuladen.

Es verwundert kaum, dass sich die „Versammlung der Auswahltrainer klar



Rainer König

für ein dreitägiges BAT ... und damit gegen die vom BBV-Präsidium beschlossene Neuordnung“ ausgesprochen hat – verwunderlich ist allerdings, dass der anwesende Ressortleiter und Vizepräsident des BBV eine bei der Sitzung des Erweiterten Präsidiums getroffene Mehrheitsentscheidung nicht verteidigt, die Zuständigkeiten geklärt und Auswahltrainer wie Jugendausschuss in ihre Schranken verwiesen hat.

Der Bezirk Oberbayern hat sich in der BBV-Präsidiumssitzung vom 29./30.11.2019 zu einem Kompromiss bereit erklärt und den Vorschlag von Imre Szittyta angenommen: Dieser hatte vorgeschlagen, „künftig ein zweitägiges BAT abzuhalten, bei dem am ersten Tag Nord gegen Süd spielt und am zweiten Tag Farbteams gebildet werden“ (Protokoll der Sitzung des Erweiterten Präsidiums). Szittyta sagte zu, ein Konzept auszuarbeiten: „Nach zwei bis drei Jahren soll dann eine Evaluierung stattfinden“, so der Landestrainer.

„Diese Vorgehensweise wurde einstimmig verabschiedet und soll mit

entsprechender Intensität in den JuA getragen werden“, so das Protokoll. Der Bezirk Oberbayern sah dieses Vorgehen als tragbaren Kompromiss, um bis zur Vorlage eines belastbaren Konzeptes zumindest eine weibliche Mannschaft zu entsenden. Wenn sich aber einzelne Protagonisten aus dem Entscheidungsgremium nicht zu dessen Entscheidungen bekennen, sehe ich keinen Grund mehr, am beschlossenen Weg festzuhalten. Es ging uns nie um die Finanzen, sondern um die Inhalte!

Wir gehen in diesem Zusammenhang nicht davon aus, dass der Athletiktest als fundamentale Neuerung oder gar Neuausrichtung des BAT zu betrachten ist – abgesehen davon kann dieser mit entsprechenden Vorgaben des BBV in mehrfacher Wiederholung bereits bei den bezirksinternen Maßnahmen durchgeführt werden, so wertvolle Zeit beim BAT sparen und im Gegensatz zu einem einmaligen Test auch eine Entwicklung aufzeigen.

Wenn dann noch eine Eigenbeteiligung der Spielerinnen und Spieler als „neues Argument“ angeführt wird, dann wurde offensichtlich die inhaltliche Kritik noch immer nicht verstanden. Alleine den Gedanken an eine Eigenbeteiligung für Jugendliche halte ich für kontraproduktiv, zumal dadurch finanziell schwächere Familien benachteiligt werden würden – das kann auch nicht im Sinne unseres Verbandes sein, zumal die jugendlichen Spielerinnen und Spieler, anders als Trainer oder Schiedsrichter, keine Honorare bekommen.

Nachdem mittlerweile auch bekannt wurde, dass einzelne Kaderspielerinnen sogar Wildcards erhielten, sich also nicht einmal mehr beim BAT mit anderen Spielerinnen messen mussten, sehen wir unsere Zweifel an der immer als wertvoll dargestellten „Sichtungsmaßnahme“ mehr als bestätigt. Für die jungen Sportlerinnen, die sich voller Engagement auf das Turnier vorbereiten und sich Hoffnung auf einen Platz in der Bayernauswahl machen, bleibt letztlich nur der sogenannte Event-Charakter des BAT – das Wissen um vergebliche Anstrengungen muss für sie letztlich ein Schlag ins Gesicht sein.

Die für die Auswahlen von Bezirken und Verband bislang großzügig bereitgestellten Mittel dürften – auch angesichts der aktuellen Situation – in den nächsten Monaten und vielleicht auch Jahren nicht mehr in diesem Maße zur Verfügung stehen oder an anderer Stelle dringender benötigt werden.

Es ist uns dabei durchaus klar, dass die Bayerische Basketball-Jugend über sportliche Aspekte in eigener Zuständigkeit entscheiden kann – dessen ungeachtet kann sie nur mit den Mitteln arbeiten, die auch für sie bereitgestellt werden. gez. Dr. Rainer König, Bezirksvorsitzender

Die Position des BBV

1. Jugendausschusssitzung
Tatsächlich hatte das Erweiterte Präsidium beschlossen, das BAT zu reformieren und zukünftig zweitägig durchzuführen. Hiergegen regte sich allerdings erheblicher Widerstand aus sportfachlichen Gründen der jeweiligen (auch der oberbayerischen) Bezirksauswahltrainer. Daraufhin hat Vizepräsident Wolfgang Heyder entschieden, angesichts des Votums des Erweiterten Präsidiums die Sache

beim Jugendausschuss nicht zu diskutieren. Er forderte die Teilnehmer des Jugendausschusses auf, erneut bezirksintern zu diskutieren. Wir können wahrlich nicht erkennen, was an diesem Vorgehen falsch sein sollte.

2. Athletiktest
Der BBV ist stolz und glücklich



Bastian Werthaler



Franz Ostermayer



Wolfgang Heyder

lich, ausgewiesene Fachleute als Landestrainer zu haben. Gerade im weiblichen Bereich ist Imre Szittyta europaweit als Experte geschätzt und gefragt. Das Präsidium lässt sich sportfachliche Entscheidungen der Landestrainer erklären und erlaubt sich kritische Nachfrage. Aber eins sollte klar sein: die sportfachliche Kompetenz haben die hauptamtlichen Trainer und nicht ehrenamtliche Funktionäre. Ob es um Athletiktest, Wurftechnik oder Pick-and-Roll-Defense geht: wenn die Amateure meinen, den Profis zu sagen, wie es funktioniert, wird es schiefgehen!

3. Wildcards
Wildcards wurden stets nur als absolute Ausnahme vergeben bei Verletzungen oder Terminüberschneidungen. Grundsätzlich sind solche aber im Jugendleistungssport nicht unüblich. Schließlich dient das BAT dazu, möglichst viele Kinder zu sichten. Ein vorher bekanntes Toptalent muss dann nicht zwingend antreten.

4. Gleichbehandlung
Äußerst kritisch sehen wir den oberbayerischen Weg, Mädchen und Jungen unterschiedlich zu behandeln. Es wird zumindest suggeriert, die Mädchen bräuchten den Anreiz

des Leistungssports nicht, außerdem würden sich (ganz anders als im männlichen Bereich) die Aufwendungen nicht rechnen. Der BBV muss für Gleichbehandlung stehen, Abweichungen sollten nur bei absoluter Notwendigkeit erfolgen.

Eine Diskussion über das BAT kann zu Verbesserungen beitragen und neue Wege öffnen. Es ist auch sicherlich so, dass einzelne Punkte des Formats der Überarbeitung bedürfen, daneben sind die Kosten immer zu beleuchten. Somit ist Dr. Rainer König für die Diskussion zu danken. Diese darf aber niemals so geführt werden, dass es nicht mehr um die jungen Sportlerinnen, sondern um Sportpolitik geht.

Es darf in keinem Fall passieren, dass der BBV eine Auswahlmannschaft ohne oberbayerische Athletinnen zum Bundesjugendlager entsenden muss. Dann würde ein Funktionärsstreit auf dem Rücken der bayerischen Mädchen ausgegossen. Wer sollte das der nächsten Leonie Fiebich oder der nächsten Luisa Geiselsöder erklären, die gerade die Zeit der Bayernauswahl und das Lernen bei Imre Szittyta als Schlüssel für ihre Karriere bezeichnen? gez. Bastian Werthaler, Präsident, Wolfgang Heyder, Franz Ostermayer, Vizepräsidenten

KEINE AUSHILFE

Der BBV-Jugendausschuss hat sich nach der jüngsten Sitzung (Bericht in **BAYERN-BASKET** 04/2020) in einem Punkt korrigiert. Die geplante Ausnahmegenehmigung für Aushilfeinsätze durch ältere Jahrgänge in der Bayernliga U16m und der Landesliga U14m wurde nicht umgesetzt; gültig ist die Ausschreibung 2020/21. **BB**



Der neue mittelfränkische Bezirksvorsitzende David Muck (hier bei einer Bierdusche als Trainer und im Bild rechts bei seiner Basketballhochzeit mit Theresa).
Fotos: privat

DREI MANDATE

David Muck wurde im März zum Stadt- und Kreisrat gewählt und im April zum Bezirksvorsitzenden

Schon vor der formalen Wahl beim Bezirkstag online amtierte David Muck als neuer kommissarischer Bezirksvorsitzender in Mittelfranken. Die 2018 gewählte Vorsitzende Vanja Veljkovic war nach längeren Diskrepanzen im Vorstand nach einer Vorstandssitzung zurückgetreten. Sie war zwei Jahre lang die erste und weiterhin einzige Frau an der Spitze eines BBV-Bezirks gewesen.

Aisch, in dem er aktuell auch die Herrenmannschaft trainiert. Beim „Corona“-Stop war das Team Erster der Bayernliga und damit Aufsteiger in die Regionalliga 2. Zuvor hatte Muck auch schon die Damen des TV Schwabach betreut, mit denen er in die Zweite Bundesliga aufstieg. Als Schiedsrichter gehörte der neue Bezirks-

vorsitzende bereits dem Kader der RLSO2 an, aktuell pfeift er noch auf Bezirksebene. Erstmals auf Funktionärebene im Bezirk engagierte er sich auch als Schiedsrichter-Einteiler. Als Spieler macht er noch gelegentlich bei der Zweiten TTV-Mannschaft mit.

In seiner Heimatstadt Neustadt gehört Muck für die Grünen dem Stadtrat und dem Kreistag an, bei der Kommunalwahl im März wurde er in beiden Mandaten bestätigt. In Neustadt und in Ochsenfurt arbeitet er in zwei Steuerkanzleien. Seit einem Jahr ist er mit Ehefrau Theresa verheiratet, die in Würzburg in der Zweiten Bundesliga spielt. **BB**



Der 31jährige Muck gehört dem Bezirksvorstand seit 2017 als Sportreferent an. Sein Stammverein ist der TTV Neustadt /

NEIN SAGEN IST VIRTUELL LEICHTER

Mittelfranken hat seinen turnusmäßigen Bezirkstag wegen des Kontaktverbots als Videokonferenz abgehalten und dabei einen neuen Vorsitzenden gewählt und die Schiedsrichtergebühren angehoben

Als erste Verbandstagung im BBV wurde der Bezirkstag Mittelfranken wegen der „Corona“-Beschränkungen als Videokonferenz abgehalten. Die online-Vertreter der Vereine wählten dabei David Muck zum neuen Bezirksvorsitzenden. Der zeigte sich zufrieden über die Premiere des Formats: „Grundsätzlich ziehe ich einen Bezirkstag mit Präsenz vor, aber ich bin froh, dass wir nicht auf Weihnachten verschoben haben, da wir nun einen gewählten Vorstand und einen beschlossenen Haushalt 2020 haben.“

Der Bezirkstag online dauerte fast vier Stunden. Das sei trotz kleiner

technischer Probleme aber nicht auf das Format zu schieben, findet Muck: „Ich gehe davon aus, dass auf einem Präsenzbezirkstag sogar ein kleines Chaos ausgebrochen wäre, wären so viele kurzfristige Änderungen der Antragssteller vorgekommen wie bei dieser Tagung.“

Als deutlichen Unterschied zur Sitzung mit körperlicher Anwesenheit machte er das Gefühl aus, „dass es den Teilnehmern per Videokonferenz leichter fällt, bei Ablehnung einen Klick zu machen, als die Hand zur Gegenstimme zu heben“. So wurde diesmal keine einzige Entscheidung einstimmig gefällt, mindestens


Enthaltungen waren immer dabei.

Als neue Sportreferentin und damit Nachfolgerin des neuen Vorsitzenden wurde Maria Böhm gewählt. Der Bezirkstag beschloss eine Erhöhung der Schiedsrichtergebühren von 17 oder 27 Euro je nach Liga auf künftig 23 und 30 Euro. Die Schulsportauflage des Bezirks wurde dahingehend abgemildert, dass nur noch Vereine mit Mannschaften in der Bezirksoberliga der Herren verpflichtet sind und zudem weitere Möglichkeiten zur Erfüllung der Auflage eingeräumt wurden. Ein Eilantrag, die Auflage komplett abzuschaffen, wurde mit 19:17 Stimmen knapp abgelehnt. **BB**

Der KULTURBODEN in der MARKTSCHAUEN HALLSTADT

FIRMENFEIERN + JUBILÄEN
+ **GEBURTSTAGE + KONZERTE** +
HOCHZEITEN + MESSEN
+ **FAMILIENFEIERN + KABARETT** +
WEIHNACHTSFEIERN

Kontakt
Kulturboden in der Marktscheune
An der Marktscheune 1
96103 Hallstadt

 Like auch unsere facebook Seite:
facebook.com/KulturbodenHallstadt

info@kulturboden-hallstadt.de
Tel: 0951/96842101
Fax: 0951/96842105

WIR BIETEN:

- + Audiopaket zur Beschallung
- + Beamer mit Leinwand
- + Bühne bis zur Größe 8m x 4m
- + Festliche Bestuhlung auf Wunsch mit Stuhlhusen, Stehtischhusen und weissen Tischdecken
- + Individuelle Bestuhlung
- + Grunddekoration
- + Flexible Saaleinteilung für Gesellschaften ab 30 Gästen
- + Foyer für Sektempfang geeignet
- + Tagungspauschalen für Firmen
- + Flexible Cateringangebote von „gut bürgerlich“ bis „premium“, gerne auch Ihr Wunschcaterer.
- + Preiswerte Getränkepreise, auf Wunsch auch als Pauschalen
- + All-Inclusive-Pakete
- + Wir planen mit Ihnen Ihre Wunschveranstaltung
- + Freundliches Servicepersonal
- + Parkplätze auch in der Tiefgarage

TROCKENE WÄNDE

GARANTIERT!



WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE IM KELLER ODER WOHNBEREICH

OHNE AUSSCHACHTUNG - MIT 25 JAHREN GARANTIE

Bayernweit tätig -

Regionalbüro auch in Ihrer Nähe!



UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT

- ✓ Schadensanalyse
- ✓ Sanierungskonzept
- ✓ Unverbindliches Angebot

JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!
DIREKT ANRUFEN! 0800 - 98 77 66 4
WWW.BKM-KEMMERN.DE / INFO@BKM-KEMMERN.DE



Eine Teamseite des



www.postsvnuernberg-basketball.de

POST LIONS DIE LÖWEN BRÜLLEN WIEDER

POST LIONS ist ein Förderprojekt bestehend aus den talentiertesten und basketballbegeistertsten Kindern der DURCHSTARTEN mit BASKETBALL Einheiten des Post SV Nürnberg Basketball, welches mit Unterstützung unseres Partners I. K. Hofmann GmbH zum Schuljahr 2016/17 ins Leben gerufen wurde.

Die Kinder sind neben dem Basketballtraining an ihrer jeweiligen Grundschule zu einem gemeinsamen Fördertraining eingeladen. Diese Einheiten stellen den ersten Schritt für eine eventuell spätere Aufnahme nach der Grundschulzeit in unsere U12 Leistungsmannschaft des Post SV Nürnberg Basketball dar.

Die POST LIONS nehmen als Mannschaft im Spielbetrieb des Bayerischen Basketballverbandes teil, um entwicklungsfördernde Wettkampferfahrungen zu sammeln. Insgesamt 14 sportliche Jungs aus 8 verschiedenen Schulen aus dem ganzen Stadtgebiet kommen regelmäßig zum gemeinsamen Teamtraining. Neben dem

Mannschaftsspielbetrieb und dem wöchentlichen Fördertraining bieten die POST LIONS weitere Aktivitäten rund um den Basketball an. So besuchte das Team um die Trainer Michi Hertlein und Philipp Bengl bereits das Profispiel der Nürnberg Falcons gegen die Eisbären Bremerhaven. Hier durfte man nicht nur mit den Profis einlaufen, sondern bestritt sogar in der Halbzeit noch ein kleines Freundschaftsspiel gegeneinander, bei dem alle sehr viel Spaß hatten. Zwar waren am Ende die Eisbären siegreich, doch sah man deutlich, dass Lions und Falcons super zusammenpassen. Das nächste Teamevent steht schon bevor. Am 18.04. wird man gemeinsam beim Post SV Frühjahrslauf mitmachen, um so fitter zu werden und noch besser als Team zusammenzuwachsen.

Auch auf dem Spielfeld läuft es gut. Musste man sich beim ersten Spiel noch dem Gegner geschlagen geben, konnte bereits das zweite Spiel gewonnen werden. In der noch bis Mitte Mai dauernden Saison sollen

noch weitere Siege eingefahren werden. Deshalb ist die Motivation im Training stets hoch. So machen sich von Woche zu Woche deutliche Fortschritte bemerkbar, was sich auch in den Spielen zeigt. Das neu Gelernte wird schnell umgesetzt und angewandt.

Die tolle Entwicklung des Teams macht sich auch bei den Eltern bemerkbar: „Es ist richtig toll wie schnell wir als Team zusammengewachsen sind. Das Ganze hier ist sehr familiär und nicht auf Abstand. Den Jungs macht es riesigen Spaß und es ist jedes Mal ein Drama, wenn das Training einmal nicht stattfindet“ so die Mutter eines Spielers.

Freiwilligendienst beim Post SV Nürnberg Basketball

Wann:
vom 24.08.2020 bis 31.08.2021

mehr Informationen unter
www.postsvnuernberg-basketball.de/jobs

allgemeine FSJ-Informationen unter
www.bsj.org





Eine Projektseite
für den Mini-Basketball



ENDLICH! DAS ERSTE RICHTIGE SPIEL

Nach mehreren Monaten ist für viele SAG Kids dieser Zeitpunkt endlich gekommen. Beim Basketballhalbzeitturnier der SAGs, den Schulgruppen der 2. Klasse, konnten die Minis aus ganz Nürnberg ihre ersten Erfahrungen auf dem Spielfeld sammeln.

Ein kompletter Tag, zwei Turniere, 20 Schulen, ca. 170 Kinder, das ist die Bilanz des großen Halbzeitturniers des Projekts **DURCHSTARTEN mit BASKETBALL** der Basketballabteilung des Post SV Nürnberg. So hatten die Schüler des Grundschulprojekts, welches seit Jahren von der Sparkasse Nürnberg und dem Programm Integration durch Sport unterstützt wird, in der Paul Moor Schule im Nordosten Nürnbergs ihren Spaß mit dem orangenen Leder und konnten ihr Können unter Beweis stellen.

Mehrere Monate lang bereiteten sich die Kinder auf dieses große Ereignis mit Trainingseinheiten voller Dribblings, Pässen und Würfeln vor. Wie bereits in den vergangenen Jahren fand das Turnier wieder zweigeteilt am Vormittag und Nachmittag statt.

„Wir haben so viele Schulen. Die bekommen wir nicht alle gemeinsam unter. Es sollen ja alle viel spielen!“

- Projektleiter Michael Hertlein

Unter Anfeuerungsrufen der Eltern zeigten die insgesamt fast 170 Kinder, was sie bei ihren Trainern alles gelernt hatten. Manche wuchsen sogar über sich hinaus und zeigten eine, im Vergleich zum Training, überdurchschnittlich gute Leistung. Erster in ihrer Gruppe am Vormittag wurden die Helene von Forster Foxes und am Nachmittag die Holzgarten Hedgehogs.

Im Vordergrund stand aber natürlich der Spaß und der kam bei den Spielern wie auch bei den Coaches, Schiedsrichtern, Helfern und Eltern keineswegs zu kurz. Keine Mannschaft ging an diesem Samstag als Verlierer vom Platz. Haben doch alle ihre ersten Erfahrungen bei einem richtigen Turnier gemacht. So blickte man bei den Siegerehrungen, unabhängig von der Platzierung, in erschöpfte und glückliche Gesichter.

Projektleiter Michael Hertlein: „Wenn man von außen die Freude der Kinder am Basketball beobachten kann, dann vergisst man sehr schnell die Anstrengungen der Organisation eines solchen Turniers!“

Es bleibt zu hoffen, dass die Begeisterung der Kinder für die Sportart Basketball bestehen bleibt und wir möglichst viele von ihnen auch beim großen Abschlussturnier



StartSet für neue Minimannschaften im BBV Spielbetrieb zur Saison 2019/20

Es beinhaltet:

- 1 x JUNIOR FRANKEN Wendetrikot-Set (12 Shirts & 12 Shorts)
- 1 x JUNIOR FRANKEN Coach Polo-Shirt
- 6 x Molten GF5X
- 1 x Molten Balltasche
- 1 x Molten Taktikboard

Voraussetzung:

- Jedes neue im BBV-Spielbetrieb gemeldete Mini-Team eines Vereins kann das JUNIOR FRANKEN Team-StartSet abrufen
- Es ist eine Schutzgebühr von 200 Euro zu entrichten



Mini-Basketball-Trainerfortbildung (15 UE) in Nürnberg

Datum: 18. & 19. Juli | **Referent:** Jürgen Maßmann | **Teilnahmegebühr:** 20 €
detaillierte Infos und Anmeldung unter www.junior-franken.de/event

EINZELDENKMAL

BESTANDSIMMOBILIE

NEUBAU



Auf Werte bauen.



POSTLER
WOHNANLAGEN GMBH & CO KG

Verkaufsbüro Bamberg: Schützenstraße 21 . 96047 Bamberg
Tel. 0951/519 54-0 . Fax 0951/519 54-12 . info@postler-wohnanlagen.de
www.postler-wohnanlagen.de



Druckerei & Verlag Steinmeier

Gewerbepark 6 · 86738 Deiningen
Telefon: (0 90 81) 29 64 - 0 · Telefax: (0 90 81) 29 64 29
E-Mail: info@steinmeier.net · Internet: www.steinmeier.net

Unsere Produktpalette:

- Prospekte
- Kataloge
- Geschäftsausstattungen
- Formulare
- Flyer
- Mailings/Personalisierung
- Plakate
- Festschriften
- Broschüren
- Pappbände
- Zeitschriften
- Kalender
- Mappen
- Loseblatt ...

Qualität in Sachen Druck sowie Weiterverarbeitung und Konfektionierung bis hin zur Personalisierung!

Als modernes Druckhaus bieten wir passende Lösungen für „fast“ alle Aufgabenstellungen!

Unsere Geschäftszeiten: Montag–Freitag 7–12 Uhr und 13–17 Uhr

ES IST SCHÖN WIEDER DAHEIM ZU SEIN

Was macht eigentlich... Casey Jacobsen?!

Es war im Mai 2014. Es war die Saisonabschlussfeier. Es war, als ein Spieler zur Legende wurde. Casey Jacobsen's Trikot wurde – gemeinsam mit dem seines Freundes und Weggefährten John Goldsberry – unter das Hallendach der BROSE ARENA gezogen. Tränen. Glückwünsche. Gebrochene Stimmen. Es geht ein ganz Großer seines Sports. Fünfmal wurde er Meister. Dreimal Pokalsieger. Viermal gewann er den Supercup, wurde zweimal zum wertvollsten Spieler des Finales gekürt. Wow. Auch für ihn. „Bamberg hat mir und meiner Familie so viel gegeben. Ich werde der Stadt, den Fans und der Organisation für immer dankbar sein.“

Knapp sechs Jahre nach diesen Abschiedsworten kam er zurück. Im September 2019 zum großen „My Part of History“-Tag. Der Kontakt ist nie ganz abgebrochen. Daher war es auch keine

Frage, dass er und seine gesamte Familie zum Start für das Jubiläumsjahr nach Deutschland kamen. Termine wurden verschoben, alles wurde möglich gemacht. Die Fans in der Arena dankten es ihm. Und auch er war happy. Der meist besonnen wirkende, immer die richtigen Worte findende Mann mit der Nummer 23 bekam eine löchrige Stimme, als er das Mikrofon nahm. „Es ist schön, wieder daheim zu sein!“ Sieben Worte. Und doch so vielsagend.

Die Jacobsens haben nie vergessen, dass Bamberg ihnen so viel gegeben hat. „Michael Stoschek ist ein toller Typ. Leidenschaftlich. Ein Sportsmann. Als er mit mir sprach war mir klar: hier bin ich richtig.“ Beide, Jacobsen und Stoschek, haben auch heute noch, viele Jahre nach seinem Karriereende, Kontakt. Auch das gibt es im Profisport nicht all zu oft. Apropos Profisport. Nach seinem

Karriereende wurde Jacobsen TV-Experte für Collegebasketball. Neben der TV-Karriere war der Familienmensch auch in einem weiteren Geschäftsfeld unterwegs. Er und seine Frau Brittney übernahmen einen Trampolinpark. „Brittneys Schwester und ihr Schwager arbeiten seit Jahren mit dem Unternehmen CircusTrix zusammen, und sie wollten unbedingt, dass wir einen in O.C. eröffnen, da wir in Laguna Hills wohnen. Wir haben drei Mädchen und wir lieben es, mit Kindern zu arbeiten. Wir dachten, das wäre eine großartige Gelegenheit, weil es nicht einfach ein weiterer Trampolinpark ist. Nicht viele Leute können sagen, dass sie ein Geschäft betreiben, das ihre Freunde und Familie mit einbezieht, und alle haben eine tolle Zeit.“

Die ganze Geschichte lesen Sie auf www.brosebamberg.de.

Bamberger
Stationen
des
Superstars



ZUVERLÄSSIG UND LIEBENSWÜRDIG

Hermann Walk, in Nördlingen als Spieler, Trainer, Funktionär und legendärer Kampfrichter ein engagierter Pionier des Basketballsports in Schwaben, ist im Alter von 77 Jahren gestorben

Als bei einem Spiel zur Bayerischen U20-Meisterschaft das Kampfgericht gewechselt werden musste, meldete sich aus dem Nördlinger Tross der 15jährige Sebastian, um am Anschreibetisch einzuspringen. Auf die skeptische Frage des Schiedsrichters, ob er das denn auch ausreichend könne, berichtete der Bub, er habe das bei Hermann Walk gelernt. „Diese Antwort überzeugte die Offiziellen so, dass sie ohne weiteres Zögern dem Wechsel zustimmten“, erinnert sich Sebi Moll, heute Vorstandsmitglied und Trainer beim TSV Nördlingen, an die Episode vor 15 Jahren: „So hoch war das Ansehen von Hermann.“

Im Alter von 77 Jahren ist Hermann Walk in einem Pflegeheim gestorben, wo er zuletzt mit einer demenziellen Erkrankung betreut wurde. Er gehörte seit den 1950er Jahren zu den Pionieren des Basketballsports in Schwaben, zunächst auf dem Spielfeld, dann aber als unermüdlicher Helfer in Verein und Verband.

Der ehemalige Volksschullehrer spielte ab 1957 als 14jähriger Basketball beim TSV Nördlingen. Wiewohl nicht unbedingt von klassischer Basketballer-Statur, war er in einer

starken Mannschaft des TSV in den 1970ern Aufbauspieler und gefürchteter Distanzschütze.

In Nördlingen gilt er als einer der Väter der Abteilung. 1966 wurde er Geschäftsführer der Basketballer, engagierte sich zudem als Trainer und

damaligen Bezirksvorstand und wohl im ganzen Bezirk führte er eMail ein – und teilte seine eMail-Adresse den Kollegen per Briefpost mit.

In den 1980er Jahren war Walk Kassenreferent im Bezirksvorstand Schwaben. „Er war ein ruhiger,

zuverlässiger und loyaler Sportfreund mit einem mitreißenden Lachen und einem bescheidenen Auftreten“, würdigt ihn Wolff, seinerzeit Kollege im Bezirksvorstand, „er wollte nie im Rampenlicht stehen, war aber immer da, wenn er gebraucht wurde.“

In einem Nachruf auf der Facebook-Seite des Vereins heißt es: „Ohne seinen Einsatz, seine Hingabe und Leidenschaft für den Sport und diese Abteilung hätte es viele großartige Momente in der

Vereinsgeschichte nicht gegeben.“ Walk sei „ein liebenswerter Mensch“ gewesen. „der vorgelebt hat, was Vereinsleben bedeutet: sich zum Wohle anderer zu engagieren, ohne einen eigenen Vorteil zu haben.“

2006 verlor Hermann Walk Ehefrau Ursula, mit der er 36 Jahre verheiratet gewesen war. Er hinterlässt zwei Kinder mit ihren Familien und zwei Enkelkinder. **BB**



Hermann Walk verstarb im Alter von 77 Jahren. Foto: J. Aumann

eben Kampfrichter; im Verein war er zuständig für nahezu alles. „Kamst du nach Nördlingen in die Halle am Schwimmbad, war Hermann schon da“, erinnert sich BBV-Ehrenpräsident Dieter Wolff, „und hatte alles vorbereitet, alles perfekt.“

Generationen von Nördlinger Nachwuchs wuchsen mit Walks wöchentlichen Briefen mit der Kampfgerichtseinteilung auf. Als letzter im

SÜDEN II 2019



SCHMIDBAUER • POLLINA • KÄLBERER

21.01.2020 KONZERTHALLE BAMBERG
20.03.2020 FREIHEITSHALLE HOF

fränkischer Tag Frankensieger

SASCIA GRÄMEL



FAST FERTIG!

13.02.2020 DONAU ARENA REGENSBURG
19.06.2020 BROSE ARENA BAMBERG

DIE ROCKSHOW DES JAHRES 2020



ROCK CLASSIC ALICE COOPER

CHEAP TRICK ROBIN ZANDER
MOTHER'S FINEST JOYCE BARRY JEAN KERRYNEY
THUNDER DANNY BOWES + LUKE MORLEY
ROBERT HART HANFRED MANN 5 EARTH BAND BAD COMPANY

11.03.2020 BROSE ARENA BAMBERG


DAS GROSSE SCHLAGER FESTIVAL



MARIANNE ROSENBERG OLLI P. MATTHIAS REIM CHRISTIN STARK ROSS ANTONY SONIA LIEBIG THOMAS ANDERS DIE DRAUFGÄNGER GIOVANNI ZARRELLA JÜRGEN GRUBBS DOC BREAKDANCER

13.05.2020 BROSE ARENA BAMBERG

DAS IST WAHNSINN!



DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON WOLFGANG PETRY

14.04.2020 BROSE ARENA BAMBERG

RÖSLER OPEN AIR EYRICHSHOF



21.07 **MAX GIESINGER** „Die Reise“ Sommer Open Airs 2020

22.07 **BOSSHÖSS** BACK IS BEAUTIFUL SUMMER 2020

23.07 **RAINHARD FENDRICH** STARKREGEN LIVE 2020

24.07 **vivavoce** Die Nacht der Stimmen ROBEAT FÜENF

25.07 **STAHLZEIT** SCHUTT ASCHEN

26.07 **BEN ZUCKER** LIVE 2020

OPEN AIR AUF DER SEEBÜHNE BAD STAFFELSTEIN 2020



30.05 **BIBI BLOCKSBERG** „ALLES WIE VERHEXT“ DAS MUSICAL

10.06 **THE JOHNNY CASH SHOW** PRESENTED BY THE CASHBAGS

26.06 **ABBA-NIGHT** THE TRIBUTE CONCERT

10.07 **OLAF SCHUBERT** ZEIT FÜR REBELLEN

17.07 **FAUN** SOMMER KONZERT

31.07 **DIE NACHT DER LIEDER** MIT MISS ALLIE, HERBSTBRÜDER, LENNARI SCHILGEN

05.08 **RINGLSTETTER & ZINNER** 2 TYPEN, 2 GITARREN, 2 BÜCHER

07.08 **SPIDER MURPHY GANG** AKUSTIK TOUR

11.08 **NABUCCO** OPER VON GIUSEPPE VERDI

30.08 **FIDDLERS GREEN** 3 CHEERS FOR 30 YEARS! ANNIVERSARY TOUR 2020

OPEN AIR 2020 BURG KÖNIGSBERG



27.08 BEGINN 14 UHR **PIPPI FEIERT GEBURTSTAG** WITTENER KINDER- UND JUGENTHEATER

27.08 BEGINN 20 UHR **BEST OF AUSTROPOP** DAS BESTE AUS 50 JAHREN AUSTROPOP

28.08 **HANS WELL & DIE WELL PAPPN** BAYERISCHES GESANGS-KABARETT

29.08 **DIE NACHT DER TENÖRE** EIN FEUERWERK DER STIMMEN

30.08 **MARTIN FRANK** ES KOMMT WIES' KOMMT!

OPEN AIR IM SPITALHOF DINKELSBÜHL



26.06.20 **ALBERT HAMMOND**

27.06.20 **SPIDER MURPHY GANG**

28.06.20 **I AM FROM AUSTRIA**

LIEDER AUF BANZ 2020

EIN ABEND MIT FREUNDEN

CHRIS DE BURGH
HAINDLING
ANNETT LOUISAN
BODO WARTKE
DIE FEISTEN
SARAH STRAUB
KELLERKOMMANDO

SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2020
MODERATION: BODO WARTKE

03.+04.07.2020
KLOSTERWIESE
KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN


XAVIER NAIDOO



HIN UND WEG OPEN AIR TOUR 2020

14.08.2020 VOLKSFESTPLATZ HOF

Mark Forster



LIEBE

15.08.2020 VOLKSFESTPLATZ HOF

SCHLOSSPLATZ COBURG



20.08.2020 **SARAH CONNOR** SOMMER TOUR 2020
HERZ KRAFTWERKE

21.08.2020 **AVANTASIA 20 YEARS** THE ANNIVERSARY SHOW

23.08.2020 **SIDO** ICH & KEINE MASKE LIVE 2020